



Lorenzner

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

29. Jahrgang - November 2008

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe perçue

bote



Vom Gemeindeausschuss	3
Hutterer Ausstellung	5
Sanierung Widum Hl. Kreuz abgeschlossen..	6
Archäologischer Lehrpfad wird erneuert	6
Aktionsplan zur Verbesserung der Luftqualität..	7
Die neue Zughaltestelle ist da!	8
Tag der Ehejubiläen	10
Schaukastengruppe	11
Hl. Kreuz - Bauarbeiten verzögern sich ...	12
Feier der Lorenzner Vierzigjährigen	13
50er feiern ihr Jubiläum.....	14
Jahrgangsfeier der 70Jährigen	15
Geburten, Trauungen.....	15
Im Gespräch	16
Ausflug nach Marienberg.....	18
Volkshochschule Pustertal gegründet	18
Große Ministrantenolympiade in Bruneck....	19
Wir gratulieren	19
Temperaturen und Niederschläge.....	20
Vom Bauamt.....	20
Almabtrieb in Stefansdorf.....	21
Die Schlacht von Enneberg.....	22
Tag der gelben Caritas-Säcke	23
Wallfahrt der Pfarrgemeinde Ellen	24
Kinderfest in Montal.....	24
Sommerbetreuung fast schon Tradition....	25
Familiätörggelen der AVS-Jugend.....	26
Wanderwoche des AVS in Ligurien	26
Pflege zu Hause.....	28
Einsatz der Feuerwehren	29
Erntefest der Bauern	30
Richtig saunieren und kneipen	31
Gesundheitsratschläge	31
INSO - Der Freiraum!	32
Das 38. Ernteschießen abgeschlossen.....	34
Tennis – Vereinsmeister gekürt	37
Veranstaltungen	38
Kleinanzeiger	40
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel	40

Zum Titelbild:
Der neue Pustertaler Zug „FLIRT“

Verehrte Leser/innen!

Derzeit ist die internationale Finanz- und Bankenkrise in aller Munde. Die Auswirkungen und Folgen haben uns in Südtirol noch größtenteils verschont. Die kleinen Südtiroler Regionalbanken sind davon nicht betroffen. Indirekt werden sich die Auswirkungen dieser Krise aber bemerkbar machen. Einerseits wird sich die Auftragslage in den Industriebetrieben, welche Zulieferer oder Teil internationaler Konzerne sind, verschlechtern und andererseits wird auch die Tourismusbranche feststellen, dass Gäste aus bestimmten Regionen ausfallen werden.

Eine Möglichkeit zu sparen bietet unter anderem die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Mit der Einführung der verschiedensten Abonnements kann man sich in Südtirol so günstig wie kaum sonstwo bewegen. Aufgewertet wurde dieses Angebot zudem durch die neue Pustertaler Bahn. Als das Projekt im Frühjahr in St. Lorenzen vorgestellt wurde, hat wohl kaum jemand daran geglaubt, dass Wort gehalten und der Plan in so kurzer Zeit umgesetzt wird.

Am 18. Oktober machte der „FLIRT“ seinen ersten Halt an der neuen Zughaltestelle in St. Lorenzen. In Betrieb genommen wird der Bahnhof am 14. Dezember dieses Jahres. Der Aufenthalt der neuen Bahn war aufgrund des Fahrplans äußerst kurz. Trotzdem waren sehr viele Leute gekommen. Daraus lässt sich hoffentlich schließen, dass sich die St. Lorenzner nicht nur auf die Bahn freuen, sondern diese auch nutzen. Das ist der entscheidende Punkt. Mobilität beginnt nämlich im Kopf – bei der individuellen Wahl des Verkehrsmittels. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die neue Bahn gut angenommen wird. Schade finde ich in diesem Zusammenhang, dass unsere Jüngsten nicht am Bahnhof waren, um sich auf den neuen Zug einzustimmen. Schließlich sind es vor allem die Kinder, welche für die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sensibilisiert und gewonnen werden müssen, damit in Zukunft die umweltfreundlichen Verkehrsmittel bevorzugt werden.

Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Layout:	Dipl.-Ing. Hanspeter Harpf
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Dezember Ausgabe ist der 20.11.2008.



Vom Gemeindeausschuss

Im Oktober hat der Gemeindeausschuss die Endabrechnungen von einigen öffentlichen Arbeiten genehmigt. Es wurde die Gewährung von außerordentlichen Beiträgen an den Sportverein beschlossen und die Kostenabrechnung des Jahres 2007 für die Mittelschulen in Bruneck genehmigt. Als Ersatz für zwei Mitarbeiterinnen in der Gemeindeverwaltung wurde die zeitlich befristete Aufnahme von Verwaltungspersonal verfügt. Das Einreichprojekt für die Errichtung von neuen Räumlichkeiten für die Schülerausspeisung in St. Lorenzen wurde genehmigt, um beim Land für die entsprechenden Beiträge ansuchen zu können.

Kondominiumsbaus im Wachtler Anger – Genehmigung von Endabrechnungen

Für den Bau der Wohnanlage im Wachtler Anger hat der Bauleiter Dr. Arch. Klaus Hellweger die Abrechnungsunterlagen für die Innentüren und für die Fenster vorgelegt. Die Endabrechnungen weisen folgende Rechnungsbeträge auf:

Kondominiumsausbau im Wachtler Anger	Ausführendes Unternehmen	Endabrechnung
Lieferung und Montage der Innentüren	Gruber Türen OHG, Bruneck	22.094,00 Euro
Lieferung und Montage der Fenster	Clima Fenster GmbH, Bruneck	40.585,96 Euro

Die Endabrechnungen wurden vom Gemeindeausschuss genehmigt und die den Unternehmen noch zustehenden Restbeträge wurden zur Zahlung angewiesen.

Gewährung an den Sportverein St. Lorenzen

Für außerordentliche Vorhaben und Veranstaltungen wurden dem Sportverein die bereits zu Jahresanfang im Gemeindehaushalt vorgesehenen Beiträge gewährt und ausgezahlt:

- für die Instandsetzung und den Ausbau der Naturrodelbahn in St. Martin/Moos 7.000,00 Euro
- für die Durchführung der Finalläufe des Intercontinentalcups auf Naturrodelbahn 3.000,00 Euro

Aufnahme von zwei Mitarbeiterinnen als Ersatz für Personal in Mutterschaftsurlaub

Im September hat ein Wettbewerb für die Erstellung einer Rangordnung für die Aufnahme von provisorischem Gemeindepersonal stattgefunden. Am Wettbewerb haben neun KandidatInnen teilgenommen, die alle von der Prüfungskommission

für geeignet befunden worden sind.

Frau Alexia Elisabeth Erlacher aus St. Lorenzen wird mit Ablauf vom 1. November in Teilzeit für das Gemeindesekretariat aufgenommen. Ab 10. November wird dann Frau Veronika König aus Terenten in Vollzeitstellung als Ersatz für eine Mitarbeiterin im Bauamt ihren Dienst antreten.

Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes

Mit den Arbeiten zur Sanierung und außerordentlichen Instandhaltung von verschiedenen ländlichen Straßen und Hofzufahrten im gesamten Gemeindegebiet wurde das Unter-

nehmen R.G.B. der Gebrüder Rech GmbH aus Bruneck beauftragt. Die Firma Rech hat von drei anbietenden Unternehmen das preislich günstigste Angebot unterbreitet. Der Vertragswert der Arbeiten beläuft sich auf 60.523,50 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer.

Gemeindewohnungen im Widum von Hl. Kreuz – Lieferung von Einbauküchen

In den vier Gemeindewohnungen im sanierten Widum Hl. Kreuz werden vor der Vermietung neue Küchen eingebaut. Mit der Lieferung und Montage der Einbauküchen mit Geräten wurde die Fa. Jungmann AG aus Sand in Taufers beauftragt. Die Fa. Jungmann hat mit einem Gesamtpreis von 20.400,00 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, für alle vier Küchen das beste Angebot von drei eingeladenen Einrichtungsanbietern vorgelegt.

Kostenbeteiligung für die Führung der Mittelschulen in Bruneck

Die Ausgaben für die Führung, Verwaltung und Einrichtung der Mittelschulen in Bruneck werden aufgrund einer zwischengemeindlichen Vereinbarung auf alle Gemeinden, deren Schüler in Bruneck zur Schule gehen, aufgeteilt. Der Spesenanteil zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen für das Jahr 2007 beläuft sich auf 28.764,87 Euro. Die Kostenab-

rechnung wurde vom Gemein-
deausschuss genehmigt und zur
Zahlung an die Gemeinde Brun-
eck angewiesen.

Ankauf der Grundfläche des Zufahrtsweges zur neuen Zughaltestelle

Der Gemeindeausschuss hat
den Ankauf des Grundes für die



*Die Grundflächen
zur neuen Zughal-
testelle wurden
angekauft.*

Zufahrt vom Parkplatz bei der
Markthalle zur neuen Zughal-
testelle von St. Lorenzen beschlos-
sen. Laut Teilungsplan von Geom.
Alex Trojer wird durch die neue
Straße eine Grundfläche von 297
m² besetzt. Den Eigentümern des
Grundes, Herrn Rudolf Weber
und Frau Margarethe Hildegard
Stiess, wird gemäß Schätzung
und Gemeineratsbeschluss von
März 2008, mit welchem die
Vereinbarung für die Grundbe-
setzung beschlossen worden ist,
ein Preis von 200 Euro pro m²,
insgesamt also 59.4000,00 Euro
ausgezahlt.

Neues Rathaus – Genehmigung Endabrechnung Lieferung Se- rienmöbel und Bürostühle

Die Serienmöbel und die Be-
stuhlung für die Gemeindeämter
wurden von der Fa. Dycy GmbH
aus Girlan geliefert. Der vertrag-
lich festgelegte Arbeitsübergabe-
betrag belief sich auf 194.471,53
Euro.

Aufgrund verschiedener Qua-
litätsmängel und der nicht ein-
gehaltenen Liefertermine hat die

Gemeindeverwaltung einen Ab-
nahmeprüfer mit der Erstellung
eines Gutachtens beauftragt. Der
Gutachter Dr. Arch. Christian
Moser aus Brixen hat in seinem
Abschlussbericht, nach Abzug
von Beträgen für die Qualitäts-
minderung und der vertraglich
festgelegten Verzugsgebühr, einen
Endstandsbeitrag von 147.320,80

Euro vorgeschlagen. Genannter
Betrag wurde von der Einrich-
tungsfirma akzeptiert und vom
Ausschuss zur Zahlung freigege-
ben.

Genehmigung der En- dabrechnung von öf- fentlichen Arbeiten

Im Dezember wurden folgende
weitere öffentliche Arbeiten abge-
schlossen und abgerechnet. Die
nachstehenden Endabrechnungen
wurden vom Gemeindeausschuss
genehmigt:

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbeitrag
Behebung von Unwetterschäden längs von Straßen im Berggebiet	Huber & Feichter GmbH, St. Lorenzen	18.306,85 Euro
Asphaltierung von Gemeindestraßen im gesamten Gemeindegebiet	R.G.B.- Rech GmbH, Bruneck	83.224,53 Euro

Restaurierung der Holzsta- tuen der vier Evangelisten

Die bis zum Jahre 1958 auf
dem Hochaltar in der Pfarrkir-
che aufgestellten Holzskulp-
turen, die die vier Evangelisten
darstellen, wurden damals ver-
kauft und von der Gemeinde-



*Die Holzstatuen der vier Evangelisten
wurden von Josef Leiter restauriert.*

verwaltung vor ca. 15 Jahren bei
einer öffentlichen Auktion zu-
rück ersteigert. Die Holzstatuen
wurden nun vom Restaurator
Leiter Josef aus Percha fachge-
mäß gesäubert und restauriert.
Der Gemeindeausschuss hat für
die Restaurierung einen Betrag
von 16.667,00 Euro, zuzüglich
Mehrwertsteuer, bereit gestellt.
Ein Teil der Kosten wird durch
einen Beitrag des Landesdenk-
malamtes gedeckt.

Schülerauspeisung in St. Lorenzen - Genehmi- gung des Projektes

Um bei der Landesverwal-
tung zeitgerecht um die Ge-
währung eines Beitrages aus
dem eigens eingeführten Ro-
tationsfonds anzusuchen, hat
der Gemeindeausschuss das
Einreichprojekt für die Errich-
tung einer neuen Struktur für
die Schulauspeisung mit ent-
sprechenden Nebenräumen ge-
nehmigt. Die Gesamtkosten für

das Bauvorhaben belaufen sich
auf voraussichtlich 998.243,79
Euro. Die neuen Räume für die
Auspeisung der Schüler sollen
in den Sommerferien 2009 aus-
gebaut werden.

gw

Hutterer Ausstellung war ein großer Erfolg

Die vom Kulturassessorat der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Klausen und dem Museum Schloss Tirol organisierte Ausstellung auf der Michelsburg stieß auf großes Interesse.

Die Ausstellung fand auf der Michelsburg statt. Freundlicherweise wurden die Räumlichkeiten von Herrn Carlo Marcati zur Verfügung gestellt. Sie boten geradezu den idealen Rahmen für diese historische Reise in die Geschichte der Hutterer.

Am 19. August wurde die Ausstellung im Beisein vieler Behör-

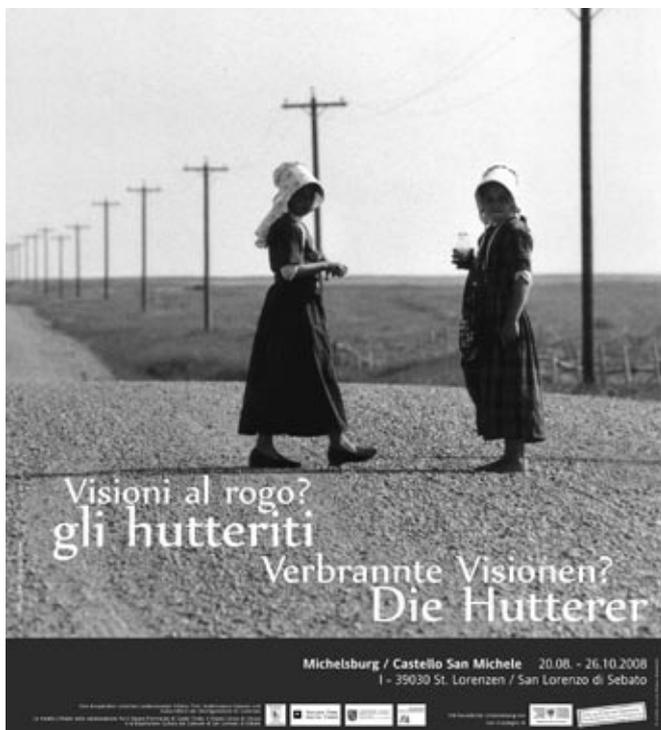
denvertreter und einer großen Anzahl interessierter Personen aus nah und fern eröffnet. Bis zum 26. Oktober gab es Gelegenheit, sich über die Geschichte und das heutige Leben der Hutterer in den USA und vor allem in Kanada zu informieren. Die Ausstellung sollte dazu beitragen, ein dunkles Kapitel der Geschichte Tirols und der

katholischen Kirche in Erinnerung zu rufen und aufzuarbeiten. Auch sollte der Umgang mit religiösen Minderheiten zur damaligen Zeit Anlass zum Nachdenken über die heutige Auseinandersetzung mit Andersgläubigen und Einwanderern sein.

Zahlreiche Einheimische und Touristen ließen sich diese einmalige Gelegenheit auf den Burg- hülgel zu kommen nicht nehmen. In den letzten Wochen besuchten auch viele Schüler/innen aller Schulstufen, meist unter fachkundiger Führung von Frau Margith Niedermaier Steinhauser, die Ausstellung. Allseits erntete man großes Lob, sei es für die inhaltliche wie die räumliche Gestaltung. Insgesamt wurden ca. 3.000 Besucher gezählt.

Nun wandert die Ausstellung weiter in das Stadtmuseum Klausen und dann in das Museum Schloss Tirol. Möge ihr dort auch ein großer Erfolg beschieden sein, wie in Moos bei St. Lorenzen, dem Geburtsort von Jakob Huter.

Der Kulturreferent
Peter Ausserdorfer



Rund 3.000 Interessierte haben die Ausstellung der Hutterer auf Schloss Michelsburg besucht.

Bürgerversammlung der Bürgerliste

Die Bürgerliste St. Lorenzen lädt die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde am Montag, den 17. November 2008 um 20 Uhr in den Raiffeisen Saal zu einer Bürgerversammlung ein.

Das Thema der Veranstaltung (mit einführendem Kurzreferat) ist die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen für Privatpersonen.

Im Anschluss an das Referat können zum Thema Fragen gestellt werden.

Danach haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Fragen, Anregungen und Wünsche zu aktuellen Themen an die Gemeinderäte der Bürgerliste zu stellen.

Gerd Heiter

Flohmarkt

Am Samstag, den 8. November findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Martini-Markt

Am Mittwoch, den 11. November findet in St. Lorenzen der Martini-Markt statt. Der Martini-Markt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Aktionsplan zur Verbesserung der Luftqualität

Das beschränkte Fahrverbot im Dorfzentrum von St. Lorenzen tritt auch heuer wieder in Kraft. Im Vergleich zu anderen Alpenländern weist Südtirol die niedrigsten Feinstaub-Überschreitungen im Jahr auf.

Im Vergleich zu anderen Ländern im Alpenraum herrscht in Südtirol eine gute Luft. Die Landesumweltagentur hat die Luftsituation in Südtirol mit jener von Bayern, Tirol, Venetien und dem Trentino verglichen. Demnach weist Südtirol eine der niedrigsten Feinstaub-Überschreitungen pro Jahr im gesamten mitteleuropäischen Raum auf. Dies gilt insbesondere im Vergleich zu den Städten in der Poebene, die im Winter im Mittel deutlich höher belastet sind als Südtirol. „Als Hauptursache für die Verbesserung der Luftsituation können die bisher vom Land getroffenen Maßnahmen (vorbeugende Fahrverbote für alte Fahrzeuge) und der Klimawandel angesehen werden“, erklärt der Direktor der Landesumweltagentur, Luigi Minach.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung der Luftsituation wird der Aktionsplan zur Verbesserung der Luftqualität (verschärfte Fahr-

verbote nach 5 Tagen der andauernden Überschreitung) für den heurigen Winter bis zum 31. Dezember 2008 eingefroren. Freie Fahrt heißt es also auch heuer für alle Kraftfahrzeuge der Klassen Euro 2, Euro 3, Euro 4 oder Euro



Der Direktor der Landesumweltagentur Luigi Minach erklärt die positive Entwicklung der Luftsituation.

5. Nur Euro 0- und Euro 1- Fahrzeuge sowie Zweitaktmotorräder dürfen wie im vorigen Winter, vom 1. November bis 31. März, von 7:00 bis 10:00 und 16:00 bis 19:00 Uhr nicht verkehren.

Bis Ende dieses Jahres gelten auch die Steuerförderungen des Staates für Fahrzeugbesitzer, welche ihren PKW oder ihr Motorrad umweltfreundlich umrüsten bzw. ihr altes Fahrzeug gegen ein neues, „sauberes“ umtauschen.

In Sachen Rußpartikelfilter befinden wir uns in einer Übergangsphase von der bisherigen lokalen Regelung zu der neuen gesetzlichen Regelung in Italien. Die Landesumweltagentur stellt daher noch einmal klar: „Wer ein Dieselfahrzeug mit einem serienmäßigen Filter kaufen will, handelt richtig und hat mit der neuen nationalen Partikelfilterregelung keine Probleme. Bei einer Nachrüstung empfehlen wir hingegen unbedingt abzuwarten, da sämtliche Partikelfilterhersteller zum Erhalt der italienischen Genehmigung ein eigenes Prüfverfahren durchführen müssen. Hingegen besteht für alle EU-konformen Filter (ECE -103), die vor dem 3. Juni 2008 eingebaut wurden, kein Risiko: Sie werden auch bei der Revision der Fahrzeuge als gültig anerkannt“, sagt der Direktor der Landesumweltagentur Luigi Minach.

Weitere Infos unter
http://www.provinz.bz.it/guteluft/index_d.asp

http://www.provinz.bz.it/guteluft/index_i.asp

Hier sind die wichtigsten Begünstigungen:

- Für die Verschrottung von Euro 0-, Euro 1- oder Euro 2- Fahrzeugen, welche vor 1. Jänner 1999 immatrikuliert sind, gibt es eine einmalige Verschrottungsprämie von bis zu 150 Euro.
- Beim Kauf eines Fahrzeuges mit Methangas-, Flüssiggas- (GPL) oder Elektroantrieb gewährt der Staat einen Beitrag zwischen 1.500 Euro und 2.000 Euro.
- Beim Austausch eines Lastwagens der Klassen Euro 0 und Euro 1 mit einem LKW der Klasse Euro 4 gibt es Beiträge zwischen 1.500 Euro und 2.500 Euro.
- Wer anstelle eines Euro 0- Motorrades ein Modell der Schadstoffklasse Euro 3 erwirbt, ist für die Dauer von fünf Jahren von der Autosteuer befreit. Bei Verschrottung des Euro 0- Motorrades erhält der Fahrzeughalter eine Prämie von 80 Euro.
- Für die Umrüstung seines Fahrzeuges auf Methangantrieb gibt es einen Beitrag im Ausmaß von 500 Euro.

Diese Begünstigungen gelten nur noch bis zum 31. Dezember 2008.

ma

Sanierung Widum Hl. Kreuz abgeschlossen

Etwas später als geplant konnten die Arbeiten zur Sanierung des Widums in Hl. Kreuz abgeschlossen werden. Unvorhergesehene Arbeiten, die bei dem Umbau eines Hauses, das unter Denkmalschutz steht, unvermeidlich sind, waren der Grund dafür. Nun präsentiert sich das Gebäude wieder in vollem Glanz. Beim Umbau wurden im Dachgeschoss zwei Kleinwohnungen eingerichtet, zwei weitere Wohnungen, eine für eine Familie und eine für eine Einzelperson, befinden sich im Erdgeschoss. Das erste Stockwerk gehört der Pfarrei. Altpfarrer Anton Messner hat mit seiner Haushälterin die Räumlichkeiten bereits bezogen. Für die vier Gemeindefamilien wird die Rangordnung der Gesuchsteller erstellt. Um es den zukünftigen Mietern leichter zu machen, lässt die Gemeinde in allen Wohnungen



Die Sanierungsarbeiten im Widum in Hl. Kreuz wurden abgeschlossen. Mehrere Wohnungen können nun vermietet werden.

eine Küche einbauen. Der Auftrag wurde bereits an eine Möbelfirma vergeben. Die Wohnungen kön-

nen noch innerhalb dieses Jahres bezogen werden.

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer

Archäologischer Lehrpfad wird erneuert

Die Attraktivität des im Jahre 2002 von der Gemeindeverwaltung angelegten Lehrpfades am Sonnenburger Kopf hat nachgelassen, so dass sich der Tourismusverein und die Archäologiegruppe schon seit einiger Zeit Gedanken darüber machten, diesen aufzuwerten.

Im Frühjahr wurde Frau Dr. Agr. Simonetta Varchetta aus St. Vigili. Enneberg vom Tourismusverein beauftragt, ein vollständiges Konzept für die Erneuerung des Lehrpfades auszuarbeiten. Der erste Teil dieses Vorhabens wurde bereits verwirklicht. So hat die Forstbehörde nicht nur den Weg und den Zaun, wo notwendig, erneuert, sondern auch mehrere Bänke und Sitzgelegenheiten mit Tischen an besonderen Orten errichtet. An zwei Aussichtspunkten wurden zusätzlich einfache Holzspielgeräte aufgestellt, um diesen historischen Lehrpfad

auch für Familien attraktiver zu gestalten. Geplant ist die Schautafeln schrittweise zu ersetzen. Sie



Mehrere Bänke und Sitzgelegenheiten sollen den Wanderweg attraktiver machen.

sollten in verschiedenen Formen aus Holz angefertigt und mit kürzeren Texten versehen werden, um auch für den Laien interessanter zu werden. Für das nächste Jahr möchte man vor allem die Zugänge interessanter gestalten, drei Panoramatafeln neu errichten und einige Paneele austauschen. Dies kann jedoch nur durch die finanzielle Unterstützung der Gemeindeverwaltung verwirklicht werden. Auch hoffen wir, wie bisher, auf ein wohlgesinntes Entgegenkommen der Grundbesitzer.

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer

Die neue Zughaltestelle ist da!

Am 18. Oktober wurde Flirt, der neue Pustertaler Zug, vorgestellt. Im gesamten Pustertal sind mehrere tausend Personen zur den teils neu errichteten und sanierten Bahnhöfen gekommen, um das „Puschtra-Bahndl“ zu besichtigen.



Viele Interessierte haben FLIRT empfangen.

Es war kurz nach halb zwölf, als das Hupsignal ertönte. Der neue Pustertaler Zug fuhr in die Haltestelle von St. Lorenzen ein und wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern willkommen geheißen. Da es in St. Lorenzen kein zweites Gleis für Ausweichmöglichkeiten gibt, musste der Zug nach einem rund zehnminütigen Halt gleich wieder weiter. Der ordentliche Bahnbetrieb musste aufrecht erhalten werden.

Während des Aufenthalts gab es kurze politische Ansprachen. Bürgermeister Helmut Gräber schilderte dabei den Weg zur Zughaltestelle und bedankte

sich bei Landeshauptmann Luis Durnwalder und Mobilitätslandesrat Thomas Widmann für deren Einsatz und die gemeinsame Verwirklichung dieses Zieles. Die beiden Landespolitiker schilderten ihrerseits kurz die Erfahrungen im Vinschgau, beglückwünschten die „Puschtra“ zu ihrem neuen Zug und hoben die Vorteile der Bahn gegenüber anderen Verkehrsmitteln hervor. Dann ertönte schon wieder das Signal der Lokomotive und Flirt musste weiter nach Bruneck, wo er von über tausend Menschen im neu geschaffenen Mobilitätszentrum empfangen wurde. Im

Rahmen dieser Feier wurde die Zuggarnitur von Dekan Anton Pichler gesegnet.

Vor rund einem Jahr wurde in St. Lorenzen vom Mobilitätslandesrat Thomas Widmann das Konzept der neuen Pustertaler Bahn vorgestellt. An die Chance einer neuen Bahn im Pustertal, mit modernisierten und adaptierten Bahnhöfen, glaubten alle. An der raschen Umsetzung hatte jedoch so mancher seine Zweifel. Desto erfreulicher ist es jetzt für uns alle, dass es so schnell gegangen ist.

Die ursprüngliche Pustertaler Bahn wurde als Teil der Südbahn

in der damaligen K.u.K.- Monarchie im Jahr 1871 eröffnet, zehn Jahre nach der Brennerbahn. Die heutige Strecke verläuft noch genau auf der damals errichteten Trasse. Mit der fortschreitenden technischen Entwicklung wurden die anfangs verkehrenden Dampflokmotiven mit Diesellocks ersetzt. Im Jahr 1985 wurde die Bahn schließlich elektrifiziert und im Jahr 2008 die Gesamterneuerung der Pustertaler Bahn abgeschlossen.

Flirt soll zukünftig nach dem Vinschger Modell im Südtirol- Take alle Haltestellen im Halbstundentakt anfahren. Somit wird mit Fahrplanwechsel am 14. Dezember diesen Jahres jede Halbestunde ein Zug aus Franzensfeste in Richtung Bruneck und umgekehrt fahren. Dabei wird Flirt auch in St. Lorenzen Passagiere ein- und aussteigen lassen. Im nächsten Jahr soll der Halbstundentakt gleichfalls auf

Landesrat Thomas Widmann, Landeshauptmann Luis Durnwalder und Altpfarrer Anton Messner



den Abschnitt Bruneck – Innichen ausgedehnt werden.

In St. Lorenzen wurde in den vergangenen Monaten die neue Haltestelle gebaut. Sie befindet sich nun bei der Unterführung beim „Jäger-Egge“. Mit Sicherheit war es im Vorfeld wichtig einen strategisch geeigneten Standort für die neue Haltestelle zu finden, damit sie und der Zug dann auch entspre-

chend genützt werden. Die neue Haltestelle ist eine einfache und günstige Konstruktion. Im Unterschied zum alten Bahnhof liegt sie wesentlich näher am Dorf, näher an St. Martin und auch näher bei den Kondominien im Marktl.

Die Voraussetzungen, zukünftig verstärkt die öffentlichen Verkehrsmittel zu verwenden, sind nun gegeben. Beim Flirt wurde besonders darauf geachtet, dass Menschen mit Behinderung oder Menschen im höheren Alter ebenerdig ein- und aussteigen können. Mit verschiedensten Abonnements wurde die Benutzung der Bahn im Unterschied zum Auto äußerst attraktiv und kostengünstiger gestaltet. Ob die neue Pustertaler Bahn nun ein ähnliches Erfolgsmodell wie die Vinschgerbahn wird, wird sich zukünftig zeigen. Wesentlich beteiligt sind dabei aber alle Pusterinnen und Pusterer. Im Vinschgau hatte man im ersten Abschnitt mit 1. Mio. Fahrgästen gerechnet – insgesamt waren es aber 2,3 Mio.

Hoffen wir, dass im Pustertal ein ähnlicher Trend einsetzt!

ma



Eine große Schar an Menschen wartete gespannt auf Flirt

Überprüfung Pulverlöcher

Die Freiwillige Feuerwehr St.Lorenzen organisiert am Samstag, den 15. November 2008 eine Überprüfung von Pulverlöschern. Die Annahme der Löcher erfolgt zwischen 08.00 und 12.00 Uhr. Die Abholung der überprüften Löcher kann in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr erfolgen. Die Überprüfung findet in der Feuerwehrrhalle von St. Lorenzen statt. Die Verrechnung der Spesen erfolgt je nach Aufwand.

Die Pfarrgemeinde St. Lorenzen feiert den Tag der Ehejubiläen



Paare:

Anna und Erich Campidell.....	50
Rosa und Johann Kammerer	45
Maria und Johann Gutwenger	40
Antonia und Andreas Mair	40
Maria und Josef Niedermair.....	40
Maria und Siegfried Schaller.....	40
Waltraud und Bernhard Steiner...	40
Antonia und Erich Berger	35
Waltraud und Walter Kofler	35
Theresia und Peter Mair.....	35
Maria und Sebastian Sitzmann....	35
Frieda und Anton Delleg.....	30
Brigitte und Karl Rieder.....	30
Christine und Jakob Baumgartner.	25
Edith und Walter Dantone.....	25
Adelheid und Alfred Dantone	25
Anni und Josef Gasser.....	25
Bärbl und Franz Hilber	25
Dora und Werner Oberhollenzer...	25
Maria und Hermann Oberhollenzer.	25

Am Sonntag, 12. Oktober 2008, einen Monat später als es in St. Lorenzen üblich ist, feierte die Lorenzner Pfarrei die Ehepaare, die heuer ein rundes Jubiläum hatten. 20 Jubelpaare sind der Einladung gefolgt und haben bei dem feierlich gestalteten Gottesdienst um 10.00 Uhr den Lobpreis und den Dank für die gemeinsamen Jahre vor Gott gebracht. Dem Dank folgte natür-

lich auch die Bitte um den Schutz und Segen für die Jubelpaare und deren Familien.

Pfarrer Franz König verstand es, die Ehejubilare anzusprechen, ihnen Mut zuzusprechen und sie zu beglückwünschen für das Zeugnis, das sie durch ihr Eheleben gegeben haben und weiterhin geben werden, wenn auch das Leben in einer Ehe manche Berg- und Talfahrten kennt.

Im Anschluss an den Dankgottesdienst wurden die Jubelpaare von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zu einem Umtrunk ins Vereinshaus geladen, wo eine freudige, dankbare und sehr harmonische Stimmung spürbar war. Einige Paare ließen den Tag noch bei einer Mairende auf Haidenberg ausklingen und freuten sich schon auf das nächste Mal – in fünf Jahren.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR



Anna und Erich Campidell feierten ihr 50jähriges Hochzeitsjubiläum.



Rosa und Johann Kammerer sind bereits seit 45 Jahren verheiratet.

Nach 10 Jahren beendet die Schaukasten- gruppe am 31.12.2008 ihre Tätigkeit

Mit viel Freude und Fleiß bemühten sich 8 Frauen, die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres inhaltlich und kreativ im Pfarrschaukasten umzusetzen. Dies war und ist ein Beitrag zur Weitergabe des Glaubens, ein Mittel zur Verkündigung des Wortes Gottes und auch einer von vielen Wegen, den Betrachtern mittels Schaukasten Denkanstöße zu geben.

Da sich trotz persönlichen Ansprechens bis jetzt noch niemand dafür begeistern konnte, bei dieser freiwilligen und sicher bereichernden Arbeit mit zu tun, richten wir auf diesem Weg einen Appell an alle, die Freude an der Gestaltung von Plakaten und auch etwas Zeit haben, diesen Dienst in der Pfarrei zu übernehmen.

Damit rechtzeitig für das neue Jahr eine neue Gruppe starten kann, bitten wir euch herzlich,

*Der Schaukasten
neben der
Pfarrkirche in
St. Lorenzen*



liebe Frauen und Männer: Meldet euch! Je mehr, umso besser. Selbstverständlich ist die „alte“ Schaukastengruppe bereit, euch zu Beginn der Tätigkeit zu unterstützen.

Ein schön gestalteter Schaukasten ist wie ein Schaufenster, das von dem Zeugnis gibt, wie eine Pfarrei lebt und wirkt. So hoffe ich, dass

weiterhin noch viele Menschen – Einheimische und Gäste – beim Betrachten des Pfarrschaukastens Freude finden.

Interessierte können sich bei Karin Kosta, Tel. 0474/474 149 melden.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR

Umweltpreis Trentino-Südtirol 2008

Sie haben eine gute Idee, ein Projekt oder Verbesserungsvorschläge zum Thema UMWELT? - Dann machen Sie mit und bewerben Sie sich!

WAS KANN EINGEREICHT WERDEN?

- im weitesten Sinne umweltrelevante (realistische, realisierbare) Ideen oder Verbesserungsvorschläge
- in Südtirol/Trentino durchgeführte oder geplante Maßnahmen, Initiativen, Veranstaltungen, Projekte, entwickelte Produkte oder Dienstleistungen - das Jahr 2007/2008 betreffend.



TEILNAHMEBERECHTIGT SIND:

Privatpersonen und juristische Personen (Unternehmen, Vereine, Institutionen, Schulen,...) mit Wohnsitz bzw. Rechtssitz im Trentino-Südtirol.

PREISE:

im Gesamtwert von 7.000 Euro.

EINREICHETERMIN:

ist Freitag 7. November 2008

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 0471 289087.

Der Umweltpreis Trentino-Südtirol ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landesagentur für Umwelt/Bozen, Agenzia provinciale per la protezione dell'ambiente/Trento und der Transkom KG.

Sensationsfund beim Bau der Unterführung in Hl. Kreuz - Bauarbeiten verzögern sich



Dieser Steinbeil aus Serpentin wurde bei den Grabungsarbeiten gefunden.

Vor kurzer Zeit wurde mit dem Bau der Unterführung für Fußgänger und Radfahrer beim Kreuzwirt begonnen. Die Arbeiten schreiten wegen der archäologischen Baubegleitung langsamer voran als geplant. Schon vor zwei Monaten wurden von der Firma Rizzi im Auftrag der Gemeinde und des Amtes für Bodendenkmäler Sondierungen gemacht, bei denen man auf römische Mauerreste stieß. Daher kommt man

bei den nun laufenden Aushubarbeiten nur langsam voran. Die Grabungen werden von der Gemeinde vorfinanziert, die Untersuchungen vom Amt für Bodendenkmäler geleitet. Begleitet von Archäologen wird Schicht für Schicht des Erdreiches abgetragen. Dabei ist man bisher nicht nur auf römische Mauerreste gestoßen, sondern hat auch eine Vielzahl römischer Münzen vom 1. bis zum 5. Jahrhundert so wie Münzen aus dem Mittelalter und der Neuzeit gefunden. Unter den Fundstücken befinden sich auch Gürtelschnallen und Bronzefibeln (Gewandspangen). Ein wertvoller Fund ist auch ein Stück eines Sichelbogens aus Silex (Feuerstein) aus der Bronzezeit. Sensationell kann jedoch das Auffinden eines Steinbeiles aus Serpentin bezeichnet werden, das die Archäologen in das Neolithikum (ca. 5. Jahrtausend v. Chr.) datieren. Somit

ist dieses Beil wesentlich älter als das berühmte Steingerätedepot auf der Sonnenburg. Letzte Woche hat man eine römische Straße ausfindig gemacht, die parallel zur Brunecker-Straße verläuft. Da die Ausgrabungen umfangreicher sind als vorgesehen, werden die Arbeiten Ende Oktober eingestellt. Im Frühjahr werden die Grabungen durch das Amt für Bodendenkmäler wieder aufgenommen.

Der Boden um den Sturmbüchel und dem Kreuzwirt birgt sicherlich noch allerlei Geheimnisse. Wollen wir aber hoffen, dass dadurch der Bau der Unterführung nicht allzu lange andauert.

Peter Ausserdorfer
Vizebürgermeister

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gemeindeverwaltung der Marktgemeinde St. Lorenzen und die Mitarbeiter im Rathaus gratulieren der Kollegin Priska mit Christian zur kleinen Leni. Sie erblickte am 26. September 2008 mit einem Gewicht von 2.600g und einer Größe von 47cm das Licht der Welt.



Priska und Christian mit der Neugeborenen Leni

Dieselben Glückwünsche gehen auch an die Mitarbeiterin Anita Pichler und ihren Mann Hannes Eder, deren Sohn Julian am 17. Oktober mit einem Gewicht von 3.245g und einer Größe von 49cm geboren wurde.



Die Mitarbeiter im Rathaus beglückwünschten ihre Kollegin Anita mit Sohn Julian

Viehversteigerungen

Im November finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 11. November
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitäts- und Biotiere)

Samstag, 15. November
(Schwarzbunt und Pinzgauerschau mit ELITE-Versteigerung)

Sonntag, 16. November
(Schwarzbunt und Pinzgauerschau mit ELITE-Versteigerung)

Sonntag, 20. November
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 25. November
(Schlacht- und Mastvieh)

Feier der Lorenzner Vierzigjährigen

Am Samstag, den 4. Oktober 2008 folgten achtunddreißig 68er der Einladung, den runden Geburtstag miteinander zu feiern. Im Dankgottesdienst in der Heilig Kreuzkirche fand Pfarrer Franz König ansprechende Worte und hielt eine Gedenkrede für unseren bereits verstorbenen Jahrgangskollegen Steidl Hans Peter. Die musikalische Umrahmung übernahm der St. Lorenzner Frauensingkreis. Nach dem Aperitif im Hotel Martinertshof in St. Martin wanderten wir bei schönem Herbstwetter zur

Michelsburg, um dort die Wanderausstellung zu besuchen und uns von Richard Niedermair Interessantes zur Geschichte der Hutterer und der Michelsburg erzählen zu lassen.

Anschließend war es Zeit für den gemütlichen Teil und so begaben wir uns ins Hotel Lanerhof, wo bei schmackhaftem Essen eine rege Unterhaltung entstand; war es doch das erste Treffen nach vielen Jahren. Es gab viel zu erzählen und alte Erinnerungen wurden geweckt.

Der Alleinunterhalter „Sonnburg – Sepp“ trug mit seiner Musik sehr zur Unterhaltung bei und schaffte es, die etwas „tanzfaulen“ Vierziger in Bewegung zu bringen.

Eine gelungene Überraschung war „Paula“ mit ihrer lustigen Einlage, die unsere Lachmuskeln anständig trainierte.

Der Großteil der Gesellschaft feierte bis spät in die Nacht - ein Zeichen für das gelungene Fest. Bereits jetzt freuen wir uns alle auf das nächste gemeinsame Treffen.

Steger Rosmarie



v.l. sitzend: Steger Rosmarie, Aichner Elsa, Mutschlechner Irmgard, Casltunger Rosalia, Hilber Judith, Degasper Renate, Kammerer Anni, Wieser Erika, Steger Margit, Erlacher Roberta, Oberhollenzer Dorothea, Innerhofer Othmar.

v.l. stehend: Pfarrer König Franz, Peintner Helene, Untersteiner Kathrin, Oberegelsbacher Gertrud, Winkler Ulrike, Mainginter Angelika, Huber Edith Maria, Niederwolfsgruber Maria Theresia, Oberkofler Manfred, Denicolò Egon, Steiner Othmar, Leitner Eduard

v.l. 3 Reihe: Frena Annemarie, Mair Gerda, Pichler Elke, Seyr Günther, Dorfmann Stefan, Ranalter Peter Paul, Ploner Manfred

v.l. Stiege: Huber Markus, Gatterer Arnold, Bratti Cesare, Rungger Alexander, Mellauner Roland, Knapp Andreas, Oberhöller Norbert, Kammerer Siegfried

1. Gemeinsames Südtiroler Jahrgangstreffen der 40-Jährigen

Im kommenden Jahr werden die im Jahr 1969 geborenen Mitbürger des Landes 40 Jahre jung. Anlässlich dieses Ereignisses wird ein erstes Gesamtsüdtiroler Jahrgangstreffen der `69er veranstaltet. Zur Organisation dieses einmaligen Treffens werden 1-2 Personen des Jahrgangs 1969 aus der Gemeinde gesucht. Interessierte sollen sich innerhalb 15.12.2008 bei Herrn Andreas Kofler (348 2240980) melden.

50er feiern ihr Jubiläum

In Dankbarkeit feierte am Samstag, den 27. September der 58er Jahrgang in der Pfarrkirche St. Lorenzen mit einer Andacht den runden Geburtstag.

Mit freundlichen, humorvollen Worten erinnerte sich Pfarrer Santer in seiner Ansprache an die „Kinder“, die er als junger Katechet zur Hl. Erstkommunion begleiten durfte. In der Dankfeier kam auch zum Ausdruck, wie wichtig Familie, Freundschaften und Gemeinschaften sind, dass Gott den Menschen auf seinem Lebensweg begleitet und wir seinen Segen brauchen.

Anschließend traf man sich noch mit dem Pfarrer vor der

Kirche auf ein „Ratschale“. Mit dem Taxi ging es daraufhin zur Hutterer-Ausstellung auf die Michelsburg, wo uns Frau Margit Niedermair Steinhauser mit viel Wissen, Anekdoten und lehrreichen Erklärungen vom Leben der Täufer in der Vergangenheit und Gegenwart erzählte. In der Hofschenke in Runggen wurde abends bei gutem Essen, Wein und Tanz so richtig gefeiert, erzählt und gelacht, denn:

*„Auf einmal bist du 50,
wie schnell die Zeit vergeht,
man schaut zurück und denkt sich,
es ist noch nicht zu spät.“*

*Im Herbst, da blühen die Rosen,
im Herbst reift erst der Wein,
so lasst uns auch mit fünfzig,
noch jung und voller Freude sein.“*

*„Vergeht auch Jahr und Jahr,
eines ist ganz klar:
Das Leben muss man stets genießen,
keine Stunde darf ohne Freud' ver-
fließen.“*



Oberparleiter Konrad, Maria Hochgruber, Pfarrer Santer, Heiter Gerd, Peintner Ruth, Sieder Theresia, Wurzer Eleonora, Rigo Bernadette, Haller Paula (verdeckt), Leitner Franz, Oberlechner Elisabeth (verdeckt), Frenner Irmgard, Oberhammer Felix, Schneider Josef, Huber Renate, Meraner Ursula, Walcher Johanna, Pueland Marlene (verdeckt), Fischer Kosta Karin (verdeckt), Huber Franziska, Vermeulen Lahner Elisabeth (verdeckt), Niederegger Aloisia, Kofler Dora, Lerchner Raimund, Erlacher Siegfried, Niedermair Hartmann, Seeber Emil, Gatterer Walter, Oberhollenzer Veronika. Im Bild fehlt: Kohlhaupt Edith.

Herzlichen Glückwunsch!

Dipl. Ing. Andreas Innerhofer aus Maria Saalen hat an der Technischen Universität München, Fachrichtung Elektrotechnik, am Lehrstuhl Energiewirtschaft und Anwendungstechnik, sein Studium mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. In seiner Diplomarbeit befasste er sich mit dem Thema: „Entwicklung und Aufbau eines Prüfstands zur Leistungsmessung von Hochtemperatur Heatpipes“

Eltern, Geschwister und Freunde gratulieren ganz herzlich und wünschen für die Zukunft viel Freude und Erfolg.

Jahrgangsfeier der 70jährigen

Bei strahlendem Herbstwetter trafen sich die 70jährigen aus St. Lorenzen zur gemeinsamen Geburtstagsfeier mit einem Dankgottesdienst in Maria Saalen. Hochwürden Anton Messner, der den Gottesdienst mit uns feierte, ermunterte uns in seiner Predigt, unsere Lebensgeschichte, so wie sie war, mit ihren Höhen und Tiefen, anzunehmen, für Gelungenes dankbar zu sein, mit weniger Gelungenem, auch Verletzungen, sich auszusöhnen und in die Hand Gottes zu legen.

In den Fürbitten gedachte man auch der Verstorbenen des Jahrganges.

Bei einem guten Mittagessen im Gasthof Maria Saalen, bei dem der Jahrgangskollege Alois Pider aufspielte und für Fröhlichkeit sorgte, wurden Erinnerungen aus früheren Jahren ausgetauscht.

Am Nachmittag machte man sich teils zu Fuß, teils mit den Fahrzeugen auf den Weg zum Gasthof Oberpalfrad. Dort wurde bei Speis und Trank fröhlich weitergefeiert



Vorne v.l.n.r.: Steiner Bernhard, Knapp Hermann, Köhler Irmgard, Rungger Maria, Mutschlechner Klara, Ploner Ida, Zonta Valentino, Pider Alois, Gräber Berta, Pfarrer Anton Messner, Gruber Hildegard, Oberhammer Veronika, Huber Adelheid, Schwemberger Regina

Stufen v.l.n.r.: Taibon Ernst, Agreiter Franz, Niedermair Josef, Hinterlechner Engelbert, Neumair Johann, Hofer Antonia, Brunner Herbert

und Theo Huber spielte zum Tanz auf.

Dank der guten Organisation von Johann Neumair wurde es ein

gelungener Tag. Alle fühlten sich wohl und man wünschte sich noch öfters miteinander zu feiern.

Johann Neumair

GEBURTEN

Tobias Stabinger, Sonnenbrug, geboren am 2. Oktober 2008

Philipp Oberparleiter, Montal, geboren am 14. Oktober 2008

Maja Kircherl, St. Martin, geboren am 14. Oktober 2008

TRAUUNGEN

Felix Dorigo, Pfalzen und Petra Hofer, St. Lorenzen getraut in St. Lorenzen am 27. September 2008

Kurt Kammerer, St. Lorenzen und Elisabeth Mair, Brixen getraut in Brixen am 27. September 2008

Rainer Niederkofler, St. Lorenzen und Carla Leoni, St. Lorenzen getraut in Tisens am 11. Oktober 2008

NIMM'S MIT HUMOR



Pfarrer Franz König

Nach dem Pastoraljahr in Vöran wirkte Franz König ein Jahr lang als Kooperator in Sexten, drei Jahre in Aldein und sechs Jahre in St. Leonhard in Passeier, bevor er Rabenstein und Stuls als seine ersten Pfarreien übernahm. 1990 wechselte er in die Pfarreien Niederdorf- Schmieden und St. Veit/ Prags, wo er 18 Jahre lang wirkte. Seit 14. September ist Franz König der Nachfolger von Anton Messner als Pfarrer von St. Lorenzen

Sehr geehrter Herr Pfarrer, seit kurzem sind Sie in St. Lorenzen tätig. Haben Sie sich im Dorf schon zu Recht gefunden?

Ich bin gerade dabei. Dazu kann ich noch nicht viel sagen.

Sie waren vorher 18 Jahre lange Pfarrer in Niederdorf. Wie kam es nach so langer Zeit zu einem Wechsel?

Die Kurie hat mich dazu aufgefordert. Nach rund 12 Jahren sollte normalerweise ein Wechsel stattfinden. Ich war schon eine lange Zeit in Niederdorf. Als mich die Kurie aufforderte, habe ich mich nicht gegen den Wechsel ausgesprochen. Dazu bin ich nicht der Typ.

Wie haben Sie persönlich den Wechsel wahrgenommen?

Wie gesagt, man hat mich aufgefordert – ich habe mich nicht dagegen ausgesprochen. Um Versetzung habe ich nicht angesucht. Der Wechsel war für mich nicht sehr angenehm. Und die Tatsache, dass in Niederdorf nun kein Pfarrer mehr ist, hat mich sehr belastet. Für viele ältere, aber auch jüngere Menschen im Dorf ist dies eine harte Tatsache.

Haben Sie die Pfarrei St. Lorenzen als Ihre neue Gemeinde gewählt?

Bei der Auswahl der Pfarrei hat man mich gefragt. St. Lorenzen war für mich schon immer eine Wunschgemeinde. Bereits als Pfarrer Johann Gruber als Kooperator die Pfarrei von St. Lorenzen übernehmen wollte, hatte ich auch meine Interesse bekundet.

Sobald dann aber Pfarrer Anton Messner nach St. Lorenzen

Pfarrer Franz König hat am 14. September offiziell seinen Dienst in St. Lorenzen angetreten.



wechselte, war ich erst 7 Jahre in Niederdorf tätig und so hatte sich der Fall erledigt.

St. Lorenzen ist nicht weit von meiner Heimat entfernt. Bereits früher hätte mir das gepasst. Vom Pustertal wollte ich damals und heute nicht hinaus. Jetzt bin ich jedenfalls froh, in St. Lorenzen zu sein.

Sind Sie schon im Widum eingezogen?

Nein, noch nicht ganz. Ich habe aber das Gastrecht im Widum zu wohnen. Das ist auch notwendig und erleichternd, wenn ich frühmorgens die Messe halte. Von meinen Sachen habe ich noch nicht viele hier in St. Lorenzen. Es ist noch eine Übergangszeit.

Gleichzeitig kann ich dabei mein gutes Verhältnis mit Altpfarrer Anton Messner weiter pflegen. Er ist froh, dass ich ihm Arbeit abnehme und gleichzeitig hilft er mir mich einzuarbeiten.

Ein Pfarrer hat über die Messfeiern hinaus viele Dinge zu erledigen. Was gibt es alles zu tun?

Arbeit gibt es überall. In allen Gemeinden ist es dasselbe. Es gilt die Standardtermine wahr zu nehmen. Dazu kommen noch Taufen, Hochzeiten und die verschiedensten Feiern.

Wünschen würde ich mir, dass ich schon mehr Personen im Dorf kennen würde. Aber das wird sich mit der Zeit von alleine regeln. Dann werde ich wissen, wer im Dorf was tut und wer wo weiterhelfen kann. Auch ist es mir wichtig, die Leute in den Vereinen kennen zu lernen.

Bei den Gottesdiensten kommt mir meine Routine zu Gute.

Eine Aufgabe des Pfarrers ist es auch die Mitbürger der Pfarrgemeinde zu betreuen. Ist das derzeit schwieriger als früher?

Die Jugend zu kontaktieren ist derzeit besonders schwierig. Die Problemkinder sind aber die jungen Erwachsenen. Wenn Mami und Papi nicht in die Kirche gehen, dann werden das auch die Kinder nicht tun. Es gibt aber

viele Familien, die die Werte des christlichen Glaubens aktiv leben und für andere ein Vorbild sind. Alle gemeinsam müssen wir die Werte nach außen tragen und die Mitbürger in die Pfarrgemeinde einbinden.

Es ist bereits schwierig die Pfarrgemeinde zu vereinen. Wie wird die Kirche zukünftig neue Priester finden?

Die Gesellschaft hat sich stark gewandelt. Früher gab es kinderreiche Familien. Bis 1924 gab es das Staatsgesetz, dass, wer keine Herdstelle hatte, nicht heiraten durfte. Einzelne Gemeinden haben dies sogar bis 1945 weitergeführt. Indirekt gingen deshalb viele zur Kirche.

Stellen Sie sich aber vor, wenn heute ein Kind sagt, es möchte Priester werden. Die Eltern sind dann doch die ersten, die sagen, nein, das geht nicht. Bei den Erstkommunionen und Firmungen wird von Jahr zu Jahr ersichtlicher, dass es hier zu einem Auseinanderleben kommt.

Zukünftig wird es bei der Priesternachfolge weiter abwärts gehen. In fünf Jahren werden wir dies merken. Dann muss der Priesternachwuchs von den Familien und den aktiven Christen wieder bewegt werden. Kleine Basisgruppen müssen das weiterführen. Auch soll die Kirche eine Umstrukturierung andenken und sie sollte sich teilweise öffnen.

Ist es nicht auch so, dass es ein immer größeres Freizeitangebot für Jugendliche gibt?

Mit Sicherheit. Computerspiele und das gesamte Freizeitangebot faszinieren Jugendliche. Diese Einrichtungen stehen teilweise in Konkurrenz zur Kirche. Viele Wettkämpfe finden am Sonntagvormittag statt. Der Feiertag wird nicht mehr geheiligt.

Gibt es also eine Kluft zwischen Gesellschaft und Kirche?

Die Werte des katholischen Glaubens werden mit Sicher-

heit weniger gelebt wie früher. Ich sage nochmals, die Gesellschaft hat sich geändert. So ist es heutzutage fast nicht mehr möglich, dass die gesamte Familie ein gemeinsames Essen hat. In manchen Familien muss eine Mutter zu Mittag schon fast drei Mal kochen, bis der Mann und alle Kinder gegessen haben. Hier muss man der Familie zu Gute halten, dass nicht immer nur sie Schuld an allem hat. Sind Familienmitglieder dann zudem noch in Vereinen aktiv, kommen noch Sitzungen und Veranstaltungen dazu, welche alle auf Kosten des Familienlebens gehen.

Probleme gab es früher auch – da hielt man aber zusammen. Die Frau ist heute viel selbstständiger. Das hat auch seine Auswirkungen. Dass die Frau sich emanzipiert hat, arbeiten geht und Karrieremöglichkeiten hat, ist gut – jedoch nur, wenn sie das auch will.

Wo sehen Sie die größten Probleme der heutigen Gesellschaft?

Wir leben im Wohlstand. Die Leute haben heute Geld und Beruf. Sie meinen, sie kommen ohne Glauben weiter, tun sie aber nicht. Der Umgang der Jugend mit Problemen und auch die Selbstmordraten stehen dafür. Was wird die Jugend in der Zukunft tun? Die Sinnlosigkeit des Lebens, „ist eh alles egal“, ist ein Problem. Die Kirche kann nicht alle auffangen. Aber Hilfe soll angeboten werden, hoffentlich gelingt es uns.

Wie finden Sie Ihren persönlichen Ausgleich?

Meinen Ausgleich suche ich mir im Kontakt mit den Leuten. Ich bin ein geselliger Mensch. Ich rede mit allen Personen. Den Kontakt suche ich mir in der Bevölkerung. Das kann bei einem Hausbesuch oder bei einem Kartenspiel geschehen. Das ist für mich Entspannung – wenn ich im Büro müde bin, dann gehe ich unter die Leute.

Zudem möchte ich es schaffen einen freien Tag für mich zu fin-

den. Früher war ich sehr sportlich: Skifahren und Wandern tat ich regelmäßig. Dazu kam die Feldarbeit, die mir auch jetzt noch große Freude bereitet.

Manchmal hat man Sie aber auch auf der Jagd gesehen...

Seit 1994 bin ich Jäger. Ich gehe regelmäßig auf die Jagd. Dort genieße ich besonders die Gesellschaft. Die Jagd hat mich schon immer etwas gereizt. Mit anderen mitgegangen bin ich schon immer und dann habe ich mir gedacht, es nützt nichts, mach die Jägerprüfung – dann kannst du endlich selber schießen.

Der Jäger ist Heger und Pfleger. Vor dem Abschuss wird beobachtet. Man muss ruhig sitzen und Zeit haben. Mit dem Husten und Reden aufpassen – eine tolle Spannung. Man beobachtet die Natur mit einem ganz anderen Auge. Bei der Jagd entspanne ich mich.

Der letzte Abschuss war gestern (14. Oktober): ein Reh. Ein toller Schuss!

Was erwarten Sie sich von Ihrer Zeit in St. Lorenzen?

Ich bin gerne nach St. Lorenzen gekommen. Ich möchte ein guter Pfarrer sein und möchte für die Ansprüche und Sorgen der Bevölkerung da sein und meine Aufgabe als Pfarrer zur Zufriedenheit und Freude der Bevölkerung leisten. Das ist meine Aufgabe und meine Lebenserwartung. Persönlich hoffe ich, dass mir die Gesundheit treu bleibt. Auch die Jugendlichen und Kinder möchte ich ansprechen und diese mit einbinden.

Sehr geehrter Herr Pfarrer, haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch!

Altpfarrer Anton Messner hat mittlerweile die Wohnung im Widum von Hl. Kreuz bezogen und Pfarrer Franz König übersiedelte letzte Woche in das Pfarrhaus von St. Lorenzen.



Ausflug nach Marienberg

Am 12. Oktober 2008 traf sich eine Gruppe älterer Menschen der Seniorenvereinigung im Bauernbund von der Ortsgruppe St. Lorenzen, um nach Marienberg zu wallfahren. Bei herrlichem Wetter ging die Fahrt durch die herbstlich geschmückte Natur bis nach



Gar einige Lorenzner Senioren haben am Ausflug teilgenommen.

Glurns. Dort wurde die Stadt besichtigt und das Mittagessen eingenommen. Beeindruckt von der Stadt mit ihrer alten Geschichte und den schön renovierten Häusern ging die Fahrt weiter bis zum Benediktinerkloster Marienberg in Burgeis. Schon während der Fahrt sah man das imposante Gebäude, das den Wallfahrern weiß entgegen leuchtete.

Bei der Vesper konnte die Gruppe zur Ruhe kommen. Pater Peter gab danach einen kurzen Überblick über die Geschichte des Klosters und der Kirche. Das Benediktinerkloster Marienberg entstand um 1200 n. Chr., wobei die dreischiffige Kirche im späten 12. Jh. barockisiert wurde. Das Wirkungs-

feld der Mönche ist die Seelsorge und die Weiterbildung.



Bei herrlichem Wetter konnten die Teilnehmer den Tag in vollen Zügen genießen.

Nach diesem informativen Tag fuhren die Teilnehmer zufrieden nach Hause.

Herta Ploner

Volkshochschule Pustertal gegründet

Mitte September fand im Raiffeisenforum in Bruneck die Gründungsversammlung der neuen Ortstelle der Volkshochschule Pustertal statt. Damit kommt zu den bereits bestehenden 17 Ortstellen des Verbandes der Volkshochschulen eine weitere hinzu. „Das Ortsstellen-Konzept ist ein

die neue Ortsgruppe vor und erläuterte deren Beweggründe. Vorausgegangen war die Gründung einer Arbeitsgruppe, die sich seit April 2008 mit der Frage der Aus- und Weiterbildung im Raum Bruneck auseinandergesetzt hatte und zu dem Schluss gekommen war, eine neue Anlaufstelle zu gründen.



Engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der neuen Ortstelle der Volkshochschule Pustertal.

unverzichtbarer Erfolgsfaktor für unsere Arbeit“, erklärte Präsident Oswald Rogger, der bei der Feier einen kleinen historischen Streifzug über die „Urania“ in Südtirol absolvierte. Christine Vigl stellte

„Ich freue mich über das erweiterte Bildungsangebot und über das engagierte Team von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen“, sagte Regionalratsabgeordnete Martha Stocker, die zur Präsidentin ernannt

wurde. Die Patenschaft hat Heinrich Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes und Präsident des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Bruneck, übernommen.

In den Vorstand des Vereins wurde auch Luise Eppacher aus St. Lorenzen gewählt.

Bereits vor dem Winter gibt es ein Weiterbildungsprogramm, das aus Vorträgen zur Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Kochkursen sowie einem Seminar zu rechtlichen Fragen in Erbangelegenheiten besteht.

Neben der Tätigkeit des Verbandes in Bozen gibt es 17 Ortstellen auf ganz Südtirol verteilt, die eine breite Palette an Aus- und Weiterbildungskursen anbieten. Allein im vergangenen Jahr wurden 793 Veranstaltungen mit 12.371 Stunden organisiert, an denen 11.244 Personen teilgenommen haben.

Weitere Informationen:
www.volkshochschule.it

ma

Große Ministrantenolympiade in Bruneck

Strahlender Sonnenschein, angenehme Temperaturen und fast 200 motivierte Ministranten: die idealen Voraussetzungen für eine Ministrantenolympiade. Zu dieser hatte nämlich der Jugenddienst Dekanat Bruneck am Sonntag, den 5. Oktober eingeladen.

Dabei hatten die verschiedenen Gruppen aus dem gesamten Dekanat die Möglichkeit entweder an der Spielolympiade teilzunehmen oder sich mit anderen Mannschaften bei einem Kleinfeldfußballturnier zu messen.

Am frühen Nachmittag trafen alle 26 Mannschaften in der Schulsportzone von Bruneck ein und waren schon gespannt, was sie erwartete. Um 14 Uhr fiel dann der Startschuss: Während 12 Mannschaften beim Fußballspielen um den Titel „Beste Minifußballer“ kämpften, stellten die restlichen Mannschaften bei verschieden

Geschicklichkeits- und Kooperationsspielen ihr Können unter Beweis. Bei Spielen wie „Gummi-stiefelweitwurf, Schwimmflossenrennen, Drachenschwanzjagd oder Bierdeckelmatch“ kam der Spaß nicht zu kurz.

Nach einer Stärkung fieberten dann alle Ministranten beim Finalespiel der Fußballer mit und feuerten diese ordentlich an.

Kurz vor Sonnenuntergang war es dann soweit: Die Sieger standen fest! So gewannen bei der Spielolympiade zweimal eine Ministrantengruppe aus Percha und beim Fußballspiel die Mannschaften aus St. Sigmund und Niederolang.



Fast 200 Teilnehmer sind der Einladung zur Ministrantenolympiade nach Bruneck gefolgt.



Auch die Ministranten aus Onach haben an der Ministrantenolympiade teilgenommen. Barbara Huber, Silvia Wieser, Michaela Gatterer, Sara Kohlhaupt und Karin Huber hatten dabei sichtlichen Spaß.

Mit tollen Preisen in der Tasche und vielen schönen Erinnerungen an diesen Tag machten sich die Ministranten wieder auf den Heimweg, zurück in ihre Pfarreien, wo sie das ganze Jahr über wertvolle Arbeit leisten.

Viele ehrenamtliche Helfer und Sponsoren machten es erst möglich, eine solche Aktion zu organisieren; all jenen an dieser Stelle vom Jugenddienst Bruneck ein großes Dankeschön.

Gert Hofer

WIR GRATULIEREN

Frau Angela Hofer Witwe Hofer, Montal 13, feiert am 1. November ihren 90. Geburtstag.

Herr Richard Ortner, Onach 48, feiert am 2. November seinen 70. Geburtstag.

Frau Rosa Oberhollenzer Witwe Niedermair, Josef-Renzler-Straße 42, feiert am 4. November ihren 85. Geburtstag.

Frau Anna Pichler Witwe Kosta, Heilig-Kreuz-Straße 2, feiert am 9. November ihren 84. Geburtstag.

Frau Marianne Bergmeister verh. Hitthaler, Gasteigweg 3a, feiert am 13. November ihren 70. Geburtstag.

Herr Albert Steger, Moos 43, feiert am 14. November seinen 80. Geburtstag.

Frau Maria Elisabetta Irsara Witwe Winkler, Heilig-Kreuz-Straße 43, feiert am 19. November ihren 84. Geburtstag.

Herbert Oberegelsbacher, St. Martin 52, feiert am 25. November seinen 75. Geburtstag.

Frau Stefania Ausserhofer Witwe Mair, Stefansdorf 49, feiert am 26. November ihren 80. Geburtstag.

Frau Maria Agstner verh. Leitner, Pflaurenz 38, feiert am 29. November ihren 85. Geburtstag.

Frau Regina Schwemberger verh. Kammerer, Stefansdorf 3, feiert am 29. November ihren 70. Geburtstag.

Frau Anna Maria Huber verh. Irsara, Pflaurenz 23, feiert am 30. November ihren 75. Geburtstag.

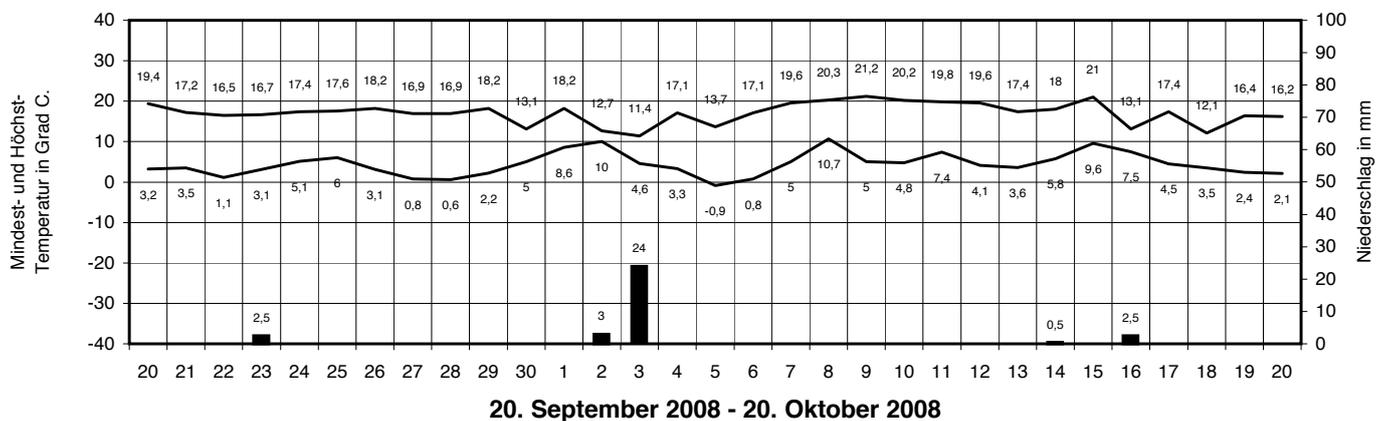
Temperaturen und Niederschläge

Der Herbst begann mit wechselhaftem und kühlem Wetter, es fiel zwar nur wenig Niederschlag, die Sonne wurde aber oft von durchziehenden Wolkenfeldern abgeschirmt. Nach ein paar strahlenden Herbsttagen Ende September begann der Oktober wieder wechselhaft. Am 3. Oktober fiel bis auf 1500 Meter Meereshöhe herab Schnee und es kühlte deutlich ab. Mit dem Abzug der Störung klarte es auf, die Folge war kräftiger Morgenfrost, aber untertags prächtiges Herbstwetter. Allmählich stiegen die Temperaturen wieder an und schönes, mildes Herbstwetter machte sich breit, das nur Mitte des Monats durch eine kurze Störung unterbrochen wurde.



Beim Erntefest am Sonntag, den 5. Oktober strahlte die Sonne kräftig. Die Veranstalter der bäuerlichen Organisationen freuten sich darüber sehr.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauer): Unterführung Kreuzwirt, G.p. 1052/1 E.Z. 247 II, G.p. 4190/2 E.Z. 310 II, G.p. 999 E.Z. 675 II K.G. St. Lorenzen

Hellweger Hainz Anton: Bauliche Umgestaltung und Sanierung des bestehenden Wohnhauses beim Oberbinder in Sonnenburg - Variante im Sanierungswege, Sonnenburg 49, B.p. 278 E.Z. 129/I K.G. St. Lorenzen

Augschöll Georg, Augschöll Josef, Ludwig Monika und Oberparleiter Karin: Errichtung von unterirdischen Garagen laut Art. 124 des Landesraumordnungsgesetzes auf den Gp. 305/4, 305/5 und Bp. 943 Variante, Pflaurenz 33, B.p. 943, G.p. 305/4, 305/5 K.G. St. Lorenzen

BIOENERGIE GENOSSENSCHAFT LANDWIRTSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT: Errichtung einer übergemeindlichen Biogasanlage Variante, Pflaurenz 54, G.p. 2466/1 K.G. St. Lorenzen

Schürer Wolfgang: Umbau und Sanierung eines ehemaligen Mühlengebäudes auf der Bp. 30 in Montal - Variante, Montal 61, B.p. 30 K.G. Montal

Rovara Maria Maddalena und Winkler Gottfried: Sanierung der Hauswasserleitung für den Hof Unterguggenberg und Oberguggenberg, Montal 51/A, B.p. 25 E.Z. 1 I, G.p. 121 E.Z. 32 II, G.p. 122 E.Z. 28 II, G.p. 128 E.Z. 1 I, G.p. 129 E.Z. 1 I, G.p. 91/1 E.Z. 28 II, G.p. 91/2 E.Z. 28 II, G.p. 95 E.Z. 5 II, G.p. 96 E.Z. 5 II, G.p. 97 E.Z. 5 II, G.p. 98 E.Z. 5 II, G.p. 99 E.Z. 5 II K.G. Montal

Oberhammer Josef: Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage, Ellen 12, B.p. 38 K.G. Ellen

Knapp Alois Peter: Errichtung eines Hühnerstalles - Lokalaugenschein, St. Martin 58, G.p. 625/1 K.G. St. Lorenzen

Oberpertinger Peter: Erneuerung der Trinkwasserzuleitung, Onach 1, G.p. 6, 8/1, 9 K.G. Onach

Rigo Maria Josefa: Abbruch der Holzhütte und des Wirtschaftsgebäudes und Neubau einer Erstwohnung-Variante, Josef-Renzler-Strasse 25, B.p. 43/1, 43/2, G.p. 42 K.G. St. Lorenzen

Haller Hubert und Haller Manfred: Bauliche Umgestaltung des Wohnhauses - Variante, St. Martin 44, B.p. 640 E.Z. 553/II K.G. St. Lorenzen

Ludwig Werner Christian und Schilling Doris Lieselotte: Projekt zur Wiedererrichtung der Bp. 81/2 auf Gp. 940/1 K.G. Onach Antrag im Sanierungswege lt. Art. 83 des Landesraumordnungsgesetzes (L.G. vom 11.08.1997 Nr. 13), Hörschwang 8, B.p. 81/1 E.Z. 97 II, B.p. 81/2 E.Z. 97 II, G.p. 940/1 E.Z. 97 II K.G. Onach

ASPIAG SERVICE GMBH/ASPIAG SERVICE SRL: Innenarbeiten beim Supertip, Brunecker Strasse 28, B.p. 800 E.Z. 778 II K.G. St. Lorenzen

Rindler Maria: Sonnekollektoren und Sanierung Heizung, Sonnenburg 28, B.p. 83 K.G. St. Lorenzen

Gasser Christof Josef: Anbau von Sonnenkollektoren, Montal 47, B.p. 45 K.G. Montal

GASSER Paul GmbH Baufirma und Kronberg Real Italia GmbH: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung des Bestandsvolumen des Hotel Auerhof (Va. 7) mit Errichtung eines Lärmschutzwalles mit bewehrter Erde, St.-Martin-Strasse 5, B.p. 605, G.p. 730/1, 733 K.G. St. Lorenzen

Tinkhauser Herbert: Qualitative Erweiterung des Gasthofes Hörschwang (Va. 2) Ansuchen im Sinne des Art. 85 des L.G. vom 11.08.1997, Nr 13, Hörschwang 10/A, B.p. 135 K.G. Onach

Peintner Josef: Unterirdische Erweiterung zum Bau einer neuen Heizanlage sowie von unterirdischen Abstellplätzen für Landwirtschaft beim Unterwaidacherhof St. Lorenzen, Moos 20, B.p. 373 E.Z. 56/I, G.p. 3212 K.G. St. Lorenzen

Almabtrieb in Stefansdorf

Der im Frühjahr neu gegründete Freizeitverein „Stefina Lödan“ hat nach Jahren wieder einen Almabtrieb in Stefansdorf organisiert. Viele begeisterte Zuschauer waren gekommen.

Das Ziel des Vereins „Stefina Lödan“ ist es, altes Brauchtum im Jahreskreis mit gezielten Veranstaltungen und Aktionen wieder in den Vordergrund zu stellen. Der Almabtrieb am 04. Oktober war mit Sicherheit eine gelungene Veranstaltung, die dem Vereinsziel mehr als gerecht wurde.

Im Mittelpunkt des Interesses standen die Pustertaler Sprinzen vom Huberhof, welche schon fast ausgestorben waren. Mit eigenen Zuchtprogrammen wurde auf die zu den alten und gefährdeten Nutztierassen gehörenden Kühe in den vergangenen Jahren besonders geachtet. Heute gibt es wieder einen gesicherten Bestand dieser Kuhrasse.



Lukas Ausserdorfer vom „Mair am Anger Hof“ treibt die Kühe unter dem Beisein vieler interessierter Zuschauer voran.

Mit verschiedensten Einlagen wurde für gute Unterhaltung und Stimmung gesorgt.



Beim Almabtrieb mit dabei waren auch das Almvieh vom Hurtmüller- und Harrassackererhof sowie die Ziegen von Hartmann Kammerer. Der gesamte Umzug machte einen gut organisierten und tollen Eindruck.

Durchgeführt wurde die Veranstaltung mit Unterstützung der Feuerwehr und dem Hausfrauenclub Stefansdorf. Fast das ganze Dorf half bei der Umsetzung der Veranstaltung mit. Unterhaltsam waren neben dem Almabtrieb auch die zur Schau gestellten Jahrhunderte alten bäuerlichen Traditionen und Aktivitäten. Neben dem „Butter schlagen mit der Hand“ wurden auch verschiedenste Spezialitäten angeboten. Der Ausklang dieses Dorffestes dauerte lange an.

Für diese tolle Veranstaltung gilt dem noch jungen Verein ein großes Lob und es bleibt zu hoffen, dass es im kommenden Jahr wieder einen Almabtrieb in Stefansdorf gibt.

ma



Jung und Alt half mit, um die gelungene Veranstaltung durchzuführen.



Die Schlacht von Enneberg

Im Jahr 1458 starben bei der Schlacht von Enneberg 50 Bauern. Jetzt haben die Schützen die Gedenkstätte neu errichtet. Mit diesem wichtigen Mahnmal soll an die damalige Zeit erinnert werden.

Die Einweihung der Gedenkstätte fand am 27. September statt. Sie soll an das Jahr 1458 erinnern. In der Schlacht von Enneberg kamen damals 50 Bauern ums Leben. In einer Ansprache schilderte der Historiker Dr. Luis Ellecosta die Geschehnisse vor 550 Jahren.



Historiker Luis Ellecosta, Ennebergs Vizebürgermeister Paolo Valazza, Bürgermeister Helmuth Gräber, XX Schützen und Pfarrer Franz König

Im Jahr 1450 wurde Niklaus von Kues vom Papst zum Bischof der Diözese Brixen ernannt. Er stammte aus dem deutschen Fürstentum Trier und wurde Nikolaus Cusanus genannt. Die Diözese hatte sich gegen den Willen des Papstes und gegen Cusanus ausgesprochen. Denn dieser war dafür bekannt schon viele Klöster reformiert zu haben.

Im Kloster Sonnenburg herrschte die Äbtissin Verena. Zwischen ihr und Cusanus kam es zu verschiedenen Unstimmigkeiten und Streitereien, die in der Schlacht von Enneberg gipfelten. Im Vorfeld hatte Cusanus das Kloster aufgrund schlechter Führung mit dem Kirchenbann belegt und Verena abgesetzt. Auch verbot er den Bauern das Kloster mit Lebensmitteln zu beliefern. Daraufhin stellte die Äbtissin eine 70 Mann starke Söldnertruppe auf die Beine, um dennoch die Abgaben zu erzwingen.

Am 6. April 1458 zogen die Söldner im Auftrag von Verena in Richtung Gadertal. In Enneberg hatte man sich bereits auf eine Auseinandersetzung vorbereitet und sich organisiert. In der Schlacht gegen die Söldner kamen 50 Bauern ums Leben.



Die Schützen bewachen die Gedenkstätte oberhalb der Ennebergerstraße.

Zur Verteidigung setzte man an dem historischen Ort, wo jetzt das Mahnmal errichtet wurde, eine Steinlawine ein (am genau gleichen Ort wurde rund 350 Jahre später dieselbe Verteidigungstechnik beim Krieg gegen die Franzosen eingesetzt).

Die Schützenkompanien von St. Lorenzen und Enneberg haben gemeinsam daran gearbeitet den Gedenkstein zu erneuern. Ihre Ak-

tion fand von allen Seiten großen Zuspruch. Bürgermeister Helmuth Gräber hob in seiner Ansprache die Wichtigkeit der Schützen zur Aufrechterhaltung der Kultur hervor. Gleichzeitig bedankte er sich für den Einsatz zur Errichtung der Gedenkstelle.



Die Schützenkompanie und die Böhmisches aus Enneberg haben die Feier gemeinsam mit der Michelsburger Kompanie festlich umrahmt.

Der Vizebürgermeister von Enneberg, Paolo Vallazza, fand ebenfalls dankende Worte für den Einsatz beider Kompanien. Gemeinsam legen die Vertreter beider Gemeinden einen Kranz zur Erinnerung an die Gefallenen von damals nieder. Die Schützenkompanie Enneberg setzte daraufhin zur Generalrecherche an.



Die neu geschaffene Gedenkstätte.



Viele Gäste sind der Einladung der Schützen gefolgt.

Im Rahmen der Gedenkfeier schilderten Bezirksmajor Heinrich Seyr und der Hauptmann der Michelsburger Schützenkompanie Reinhard Weger den Werdegang zur Erneuerung der Gedenkstätte und deren Bedeutung für die Schützen. Dabei wurde auch allen Einrichtungen gedankt, welche die Restaurierung der Gedenkstätte finanziell unterstützt haben.

Die Feier, welche von den Schützenkompanien aus St. Lorenzen und Enneberg organisiert wurde, wurde von der Böhmisches aus Enneberg umrahmt. Viele Interessierte nahmen an der Gedenkfeier teil.

ma

8. November 2008: Tag der gelben Caritas-Säcke

Stichtag für die große Gebrauchtkleidersammlung ist heuer der 8. November. 3.000 Freiwillige werden in ganz Südtirol im Einsatz sein, um die gefüllten Caritas-Säcke in den Pfarreien einzusammeln und zu den Verladestellen zu bringen. Die gelben Säcke sind auch in den St. Lorenzner Pfarreien erhältlich. Unter dem Motto „Gebraucht - aber gut“ bittet die Caritas die Südtiroler Bevölkerung wiederum, nur gut erhaltene Sachen abzugeben.

Am 8. November – traditionell acht Tage vor dem Caritas-Sonntag – wird heuer die große Gebrauchtkleidersammlung der Caritas in allen Pfarreien Südtirols durchgeführt. Die Caritas sammelt Kleider, Schuhe (paarweise zusammengebunden), Taschen und Haushaltswäsche wie Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge. Die Ware ist für den weltweiten Gebrauchtkleidermarkt bestimmt.

Die Gesamtkoordination der Gebrauchtkleidersammlung obliegt der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Das Verteilen und Einsammeln der Säcke sowie den Transport derselben zu den Verladeplätzen übernehmen rund 3.000 Freiwillige in den jeweiligen Pfarreien. „Ohne die Mithilfe und den Einsatz der vielen Freiwilligen, der KoordinatorInnen und Pfarrer

wäre die Gebrauchtkleidersammlung nicht durchführbar“, bedankt sich Christian Klotzner, Verantwortlicher der Gebrauchtkleidersammlung und Verwaltungsleiter der Caritas.

In St. Lorenzen werden die Gebrauchtkleider-Säcke in den Pfarreien entgegen genommen. Die Caritas bittet die Bevölkerung, sich rechtzeitig in ihrer Pfarrei oder bei den Ortsverantwortlichen zu erkundigen, wann die gefüllten Säcke abgegeben werden können. Vergessene oder nicht abgeholtte Säcke können in die Caritas-Container eingeworfen oder bei der Caritas in Bozen, Sparkassenstraße 1, abgegeben werden. Ein Nachsammeln durch die Caritas ist nicht möglich.

Der Erlös aus der Sammlung kommt heuer der Freiwilligenarbeit, der Hospizbewegung, der

Arbeit mit obdachlosen Menschen und dem Solidaritätsfond zugute. Im vergangenen Jahr wurden über 1.146 Tonnen Gebrauchtkleider gesammelt. Sie haben der Caritas Einnahmen von fast 155.000 Euro gebracht. Abnehmerin der gesammelten Textilien und Schuhe der Caritas ist die Fa. Tesmapri aus Montemurlo bei Florenz. Auch heuer wurde ein Ethikvertrag abgeschlossen. Dieser garantiert die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien.

Für Fragen zu Abläufen und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung steht bei der Caritas in der Sparkassenstraße 1 in Bozen Heidi Kritzinger unter der Tel. 0471 304 303 oder per Mail: heidi.kritzinger@caritas.bz.it zur Verfügung.

ma

Wallfahrt der Pfarrgemeinde Ellen

Auf Vorschlag von Pfarrer Markus Irsara ging die Wallfahrt heuer nach Spinges.

Alljährlich im Oktober begibt sich die Pfarrgemeinde Ellen/Montal auf Wallfahrt. Dieses Jahr wurde am Sonntag, den 19. Oktober auf Vorschlag des Pfarrers Markus Irsara Spinges angepeilt, wo besonders die Heiligen Rupert und Bartholomäus verehrt werden und auch die Heilig-Grab-Kapelle zahlreiche Wallfahrer anlockt. Erbaut wurde die Kapelle von den am Stockerhof in Sonnenburg gebürtigen Georg Stocker und ersten Seelsorger von Spinges.

Besichtigt wurde dabei das im Jahr 1797 errichtete Denkmal zur Erinnerung an den Sieg der Tiroler über die Franzosen. Nach einigen geschichtlichen Ausführungen wur-

Wallfahrergruppe beim Denkmal zur Erinnerung an den Sieg der Tiroler über die Franzosen im Jahre 1797.



den schließlich im Gebet die Kirchenpatrone sowie einige andere in der Kirche von Spinges abgebildeten Heiligen um ihre Hilfe angerufen.

Den Höhepunkt aber bildeten sicher die von Hugo Senoner, Pfarrer von Mühlbach und Spinges, mit Begeisterung vorgetragenen Ausführungen zur Geschichte der

Kirche mit besonderem Augenmerk auf Spinges.

Eine wohlverdiente Marendete rundete den Nachmittag ab. Nicht zuletzt auch wegen des strahlenden Sonnenscheins wird der Nachmittag wohl allen in angenehmster Erinnerung bleiben.

Bernhard Oberparleiter

KVW

Kinderfest in Montal

In Montal wurde traditionsgemäß auch heuer wieder am 15. August das Kinderfest auf dem Rossbichl veranstaltet.

Für das Kinderfest war soweit alles bestens organisiert und hergerichtet. Der Wettergott spielte aber leider nicht mit. Daher beschlossen die Organisatoren, der KVW Montal / Ellen und der Verschönerungsverein Montal, bereits mittags, das Fest auf den darauffolgenden Tag, den 16.

August zu verschieben. Man erhoffte sich somit besseres Wetter für das Kinderfest. Nur mit Hilfe der vielen Mitarbeiter und freiwilligen Helfer, die sofort ihre Bereitschaft bekundeten, war es tatsächlich möglich das Fest zu verschieben.

Wie jedes Jahr konnten sich die Kinder an verschiedenen Spiel- und Bastelmöglichkeiten erfreuen und diese ausprobieren. Großen Andrang gab es beim Ponyreiten, beim Melken, beim Hasenspieler und beim Drehen am Millionenrad, wo gar mancher einen tollen Preis gewann.

Begeistert waren die Kinder von ihrem selbst organisierten Flohmarkt, auch der Hexenbesen und das Jogafischen waren eine große Gaudi. Natürlich wurde auch für



Das Jogafischen erforderte eine besonders ruhige und geschickte Hand.

das leibliche Wohl gesorgt: mit Strauben und Krapfen, Würsten und Gegrilltem.

Für Einheimische und Feriengäste war das Kinderfest erneut ein willkommenes Erlebnis, dafür sei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern herzlich gedankt.

Annemarie Kosta



Bei den verschiedensten Spielen amüsierten sich die Gäste am Nachmittag.



Sommerbetreuung fast schon Tradition

Die Kinderfreunde haben in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen auch heuer wieder die Sommerbetreuung des Vereins „Die Kinderfreunde Südtirol“ in St. Lorenzen organisiert. Insgesamt haben sich 67 Kindern angemeldet. Durchschnittlich nutzen täglich 18 Kinder dieses Ferienangebot, welches in St. Lorenzen fast schon zur Tradition geworden ist. In den Räumlichkeiten des Kindergartens boten die vier BetreuerInnen den Kindern vom 23.6.2008 bis zum 14.8.2008 ein buntes Programm mit Spiel- und Bastelangeboten. Mehrmals bekam die Gruppe Besuch von einer Handballspielerin, die mit ihnen sportliche Stunden verbrachte und auch von einer professionellen Fachkraft, die einen Bastelworkshop anbot. Ein Fahrradlehrer zeigte den Kindern, wie man kaputte Reifen repariert und machte mit ihnen eine Radrundfahrt, was bei der Gruppe sehr gut ankam.

Den ganzen Sommer über fanden die Kinder viele Möglichkeiten gemeinsam zu spielen.



willige Feuerwehr von St. Lorenzen und natürlich mehrere Spielplätze in der Umgebung, wie z.B. in Bruneck, Terenten und St. Martin. Es wurde ein Grillfest in Rasen veranstaltet und ein gemeinsames Fest mit der Sommerbetreuung Kiens. Die Kinder besuchten das Brunecker Schwimmbad, machten einen Radausflug nach Kiens und wanderten zum Amsberg in St. Lorenzen. Im Jugend- und Kul-

Bruneck dabei. Dort gab es ein reichhaltiges Spielangebot, wie Ponyreiten, Hüpfburg, die Rollrutsche, eine Bastelstation und die Wasserbaustelle.

Im Rahmen des Projekts „Aktionsherz“ haben die Kinder der Sommerbetreuung Schlüsselanhänger gebastelt und sie in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer, Herrn Anton Messner, und Frau Wolfgruber Elsa für einen wohltätigen Zweck verkauft. Der Erlös dieser Aktion wurde den Waisen und Straßenkindern von Rumänien gespendet. Das Geld wurde der Verantwortlichen Frau Elsa Wolfgruber übergeben.

Aus den Fragebögen, die an die Eltern verteilt wurden, ist ersichtlich, dass sie v.a. mit der Flexibilität der Betreuung und der abwechslungsreichen Freizeitgestaltung sehr zufrieden waren. Auch das Betreuerenteam und die Räumlichkeiten fanden großen Zuspruch.

Abschließend möchten wir uns bei der Gemeinde St. Lorenzen für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen auch im nächsten Jahr auf ihre Unterstützung.

Die Kinderfreunde Südtirol wünschen allen Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr und freuen sich schon jetzt auf den nächsten Sommer!!

Ursula Brugger



Im Rahmen des Projektes „Aktionsherz“ haben die Kinder Schlüsselanhänger gebastelt und für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Zudem wurde wieder zweimal wöchentlich ein Ausflug organisiert. Die Kinder besuchten das Weiße Kreuz in Bruneck, die Frei-

zentrum UFO in Bruneck wurde ein Kinonachmittag organisiert und die Gruppe war auch bei der Eröffnungsfeier des Nordrings in

Am 05. Oktober 2008 organisierte die AVS-Jugend eine Familienwanderung am Eppaner Höhenweg mit anschließendem Törggelen. 44 Teilnehmer nutzten das Angebot und fuhren am Sonntagmorgen gemeinsam ins Überetsch.

Von Eppan aus ging es dann bei strahlendem Sonnenschein durch einen Buchenwald hinauf zum Kalvarienberg. Hier wurde die erste Pause eingelegt. Während die Eltern die herrliche Aussicht auf Eppan und Bozen genossen, waren die Kinder mit dem Sammeln von Kastanien beschäftigt.

Gestärkt wanderten die Familien weiter hinauf zum Eppaner Höhenweg. Unterwegs kamen sie an Apfel-, Kiwi-, Feigenbäumen und Weinreben vorbei. Die Kinder genossen es sichtlich von den süßen Früchten zu naschen und auch die Erwachsenen konnten beim Anblick der roten Äpfel nicht widerstehen.

Nach ca. 4 Stunden Gehzeit erreichten die Familien das Ziel;

den Gasthof „Lipp“ in Perdonig. Hier wurden die ersten Kastanien in diesem Herbst verkostet. Obwohl sie sich schwer schälen ließen, schmeckten sie köstlich süß.



Die Kinder beim „Blinder Detektiv“ Spielen.

Die Kinder hatten ihre Portionen schnell vertilgt. Nach dem

Essen spielten sie „blinder Detektiv“ und „Krakenbaby“, während die Erwachsenen drinnen gemütlich plauderten. Simon, der jüngste Teilnehmer, war das „Krakenbaby“. Er musste die anderen fangen. Die Gefangenen bildeten dann die Greifarme der Krake, denen zum Schluss auch der letzte Spieler nicht mehr entkommen konnte. Es wurde so lange gespielt und gequatscht, bis der Bus die Teilnehmer abholte und nach Hause brachte. Zum Schluss war man sich einig: Es war wirklich ein gelungener Tag für die ganze Familie.

Angelika Berger

Wanderwoche des AVS in Ligurien

Vom 27. September bis zum 03. Oktober nahmen 55 Personen an der Wanderwoche des Alpenverein St. Lorenzen in Ligurien teil. Bei wunderschönem Wetter gab es ein abwechslungsreiches Programm mit viel Natur und Kultur.

Um 5:00 Uhr in der Früh startet man in St. Lorenzen. Alle noch recht verschlafen, werden sie erst munter, als Günter mit seinen Zuckerln durch die Reihen geht. Die Fahrt verläuft zügig über die Autobahn Bozen, Piacenza und Alessandria in Richtung Genua.

Bei der Mittagsrast oberhalb der ligurischen Autobahn steigt die

Stimmung bei gratis Obst, Wasser und Wein. Ein kleiner Rundgang (3 Stunden/10 km/400 Hm) im Nevatal von Zuccarello aus lässt die Reisestrapazen vergessen. Ein erster Eindruck vom ligurischen Hinterland wird gewonnen. Eine gemütliche Einkehr unter den Lauben von Zuccarello schließt die Wanderung ab.

Zur Wanderung (15 km/1175 Hm) am Sonntag fahren wir auf der Autostrada dei Fiori bis Ventimiglia. Von der Autobahn aus sieht man die vielen Gewächshäuser hier bei San Remo liegt das Zentrum der italienischen Blumenzucht. Im Tal der Nervina bringt uns der Bus bis Rocchetta.

Der Weg führt uns durch eine alte Kulturlandschaft. Olivenhaine auf terrassierten Feldern mit unendlichen Trockenmauern zeugen

von der harten Arbeit der Menschen aus den vorigen Jahrhunderten. Bei bestem Wanderwetter gehen wir über den Monte Abellio zum Rifugio Paú. Zum Teil geht der Weg über die in der Mussolini-Zeit angelegte Militärstraße unterhalb des Grenzkamms zu Frankreich. In den verwinkelten Gassen von Rocchetta finden wir Kühlung bei einem Bier oder Panasche. Da auf dem Rückweg Müdigkeit aufzukommen scheint, werden über Lautsprecher Witze erzählt - bis zum Hotel schläft keiner mehr.

Der dritte Tag ist von Kultur geprägt. Uns erwartet ein Reiseführer, der uns Monaco zeigen soll. Er heißt Josef und stammt aus dem Mühlwaldertal. Er erklärt uns zum Beispiel, dass wir auf der teuersten Autobahn Italiens fahren (nur Tunnels und Brücken), oder dass

in Imperia die Nudelfabrik Barilla ihren Sitz hat und vieles mehr. Nach ca. 60 Minuten überqueren wir die französische Staatsgrenze - wir kommen ins Departement Alpes-Maritim.

Monaco ist das Ziel der Reichen und Schönen und des AVS-St. Lorenzen. Ein Staat ohne Einkommens- oder Erbschaftssteuer.

Als erstes besuchen wir das Meerwasseraquarium, welches seinerzeit vom berühmten Meeresforscher Jacques Cousteau gegründet wurde. Die Vielfalt der Fische und des anderen Meeresgetier beeindruckt alle. Von der Dachterrasse haben wir einen tollen Ausblick auf Monaco. Der Yachthafen, die Hubschrauberlandeplätze und die Nobelkarossen lassen erahnen, dass hier das Geld in anderen Dimensionen ausgegeben wird.

Die Wachablöse um 12:00 Uhr am Fürstenpalast und die Besichtigung des Palastes folgen nun. In der Nähe schauen wir uns noch die Kathedrale an, in der Gracia Patricia und Fürst Rainier III. bestattet sind.

Jetzt geht es zum Wahrzeichen von Monaco, dem Casino. Ein imposanter Bau beherbergt auf mehreren Etagen Spieltische oder andere Gelegenheiten sein Geld zu verspielen.

Im bekanntesten Stadtteil von Monaco- in Monte Carlo- schlendern wir über die Formel-Eins-Rennstrecke zu unserer letzten Be-



Die vielen Teilnehmer haben die Wanderwoche in Ligurien sehr genossen.

sichtigung, dem Jardin Exotic oder Kakteengarten. Oberhalb der Stadt wurde dieser botanische Garten Anfang des letzten Jahrhunderts gegründet. Eine Vielfalt mediterraner Pflanzen- und Baumarten wachsen hier am Steilhang hoch über der Stadt. Überwältigt von den vielen Eindrücken fahren wir zurück. Tenor vieler Teilnehmer: „Tolle Stadt- aber ich würde hier nicht leben können“.

Nach der Kultur von gestern erwartet uns heute „Tortur“: vierter Tag mit 8,5 Stunden Gehzeit auf 22 km und 1221 Hm verteilt.

Die Enge der Straßen verhindert die Busfahrt bis Bellissimi, so dass wir schon in Dolcedo mit der Wanderung beginnen. Auf dem Weg begleiten uns die Wohlgerüche

von wildem Thymian, Rosmarin, Lorbeer und anderen Gewürzkrautern. Ziel ist der Monte Faudo, der sich uns mit Nebel und Kälte zeigt. Doch der Rückweg entschädigt gleich wieder mit Sonne und herrlichen Ausblicken auf das Meer bei Imperia und kleinen Dörfern in Olivenhainen.

Am Mittwoch, den 1. Oktober geht es gemütlicher zu. Wir fahren bis Arma di Taggia und dann 30 km in das Argentinatal über Badalucco bis zum Hexendorf Triora. Obwohl hoch gelegen, versorgte der Ort bis ins vorige Jahrhundert Teile der Bevölkerung bis Genua mit Getreide. Heute überwiegt allerdings der Tourismus. Im ethnografischen Museum wird uns über das Leben der Einwohner von der Frühgeschichte bis in die heutige Zeit berichtet. Besonders interessant ist die Zeit der Hexenverfolgungen. Eindrucksvoll ist der Rundgang durch die Ausstellungen. Im Anschluss findet eine Dorfbesichtigung statt.

Auf der Rückfahrt über die Küstenstraße genießen wir herrliche Ausblicke auf das blaue Meer. Da das Wetter wieder mal bestens ist, machen wir noch einen kleinen Abstecher nach Cervo mit seiner imposanten Altstadt. Über die Uferpromenade bummeln wir zurück nach Diano Marina.



Sehr idyllisch war die Wanderung entlang der Küste. Das Wetter war stets bestens.

Unser Chauffeur Luis hat am Donnerstag seinen wohlverdienten Ruhetag, wir fahren mit der Bahn bis Alassio. Über die Strada della Santa Croce wandern wir in Richtung Monte Bignione (575 Hm). Erdbeerbäume säumen den Weg und bald haben wir den Gipfel erreicht. Ein Genussweg abwärts führt nach Albenga. In der Altstadt erwarten uns zur Mittagszeit diverse Köstlichkeiten, abgerundet von einem eisgekühlten Limoncello. Rund 100 Meter oberhalb der Küste geht es zurück nach Alassio, geschichtsträchtig auf der alten Via Julia Augusta - eine archäologische Wanderung.

Auf der Strandpromenade durch den mondänen Badeort Alassio schlendern wir zurück zum Bahnhof. Ein Blick links und rechts des Weges lässt erahnen, was hier in der Badesaison los ist.

Viel zu schnell ist unsere Woche in Ligurien vergangen. Am Freitag treten wir die Heimreise an. Da wir uns schlecht trennen können, machen wir noch einen Abstecher nach Finalborgo, die Kletterstadt westlich von Genua. Nach dem kurzen Aufstieg zum Castel Cavone und einer Stadtbesichtigung sitzen wir das letzte Mal auf einer sonnenverwöhnten Piazza und lassen die schönen

Tage im Geiste an uns vorüberziehen.

Auf dem Rückweg hören wir im Radio, dass es im Pustertal bis 1200 m herunterschneien soll - unvorstellbar.

An dieser Stelle gebührt nochmals der Dank dem Busfahrer Luis und der Fahrerin des Begleitfahrzeuges Claudia.

Besonderer Dank gilt natürlich dem Organisator dieser Fahrt, dem Peer Luis, der kopf- und GPS-gesteuert immer den richtigen Weg gefunden hat und dem „Nochentreiber“ Lauton Herbert.

Erich Nikl

Pflege zu Hause

Bürger, die Angehörige zu Hause pflegen oder betreuen, haben viele Fragen. All diese an einem zentralen Ort zu beantworten, ist das Ziel der Infostelle „Pflege zu Hause“. Diese wurde im Sozialsprengel Bruneck/Umgebung eingerichtet. Das Echo auf dieses Angebot ist hervorragend, die angebotene Hilfe wird gerne angenommen.

Wo bekomme ich Heilbehelfe? Auf welche finanziellen Unterstützungen hat man als pflegender Angehöriger Anrecht? Welche professionellen Pflegedienste stehen unterstützend zur Seite? Gibt es Vereine und Vereinigungen in der Nähe, auf deren Hilfe man zurückgreifen kann? Solche und ähnliche Fragen plagen immer wieder aufs Neue Menschen, die oft ganz überraschend in die Situation versetzt werden, Angehörige pflegen zu müssen.

Die Rufnummer 0474 537870 steht deshalb bei immer mehr Pflegenden fett im Notizblock. Frau Ottilia Mölgg, eine erfahrene Pflegefachkraft, hat im Sozialsprengel Bruneck/Umgebung die Aufgabe übernommen, alle Angebote und Informationen im sozialen und sanitären Bereich zu bündeln und auf Anfrage weiterzugeben. Hilfe zur Selbsthilfe ist das ungeschrie-

bene Motto, wobei großer Wert darauf gelegt wird, die Fragenden nicht von einem Schalter zum



Die erfahrene Pflegekraft Ottilie Mölgg erarbeitet die Angebote und Informationen für den Infoschalter.

anderen zu schicken, sondern an Ort und Stelle eine „All-Inklusive-Hilfe“ anzubieten. Damit ist die Infostelle seit ihrer Eröffnung im Mai in kurzer Zeit zu einer wertvollen Einrichtung geworden, die allen Bürgern offen steht.

Ergänzt wird diese Informationstätigkeit durch die Beratung bei der Antragstellung um das Pflegegeld, die Organisation von praktischen Angeboten wie Kursen, Vortragsreihen, praktischen Übungseinheiten und der Selbsthilfegruppe „Pflegerische Angehörige“. Die Infostelle ist im 2. Stock des Sozialsprengels Bruneck, Paternsteig 3 untergebracht und von Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. Einzige Ausnahme ist der Mittwoch, wo der Dienst am Nachmittag zwischen 14.30 und 16.30 Uhr angeboten wird.

Georg Comis



Einsatz der Feuerwehren

Die Feuerwehren im Gemeindegebiet wurden erneut zu den verschiedensten Einsätzen gerufen.

22. September: Nach der Meldung um 22:01 Uhr rückte die St. Lorenzen Wehr mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um in Pflaurenz eine versperrte Innentür zu öffnen. Bereits um 22:40 Uhr konnte der Einsatz wieder beendet werden.

22. September: Die Freiwillige Feuerwehr von Stefansdorf wurde zur Behebung eines Wasserschadens im Hochsilo beim Harresackererhof gerufen. 6 Mann waren mit den Auspendarbeiten von 19:06 bis 22:06 Uhr im Einsatz.

24. September: Eine weitere Türöffnung beschäftigte drei Lorenzner Feuerwehrmänner. In einem Kondominium galt es eine Wohnungstür zu öffnen. Drei Mann waren mit dem Kleinrüstfahrzeug von 17:50 bis 18:50 Uhr im Einsatz.

1. Oktober: Zwei Männer der FF Stefansdorf räumten von 13:00

bis 14:00 Uhr eine verstopfte Dachrinne aus.

3. Oktober: Mittels Sammelruf wurden die Männer der St. Lorenzner Wehr um 00:35 Uhr zu einem Verkehrsunfall gerufen. Etwas oberhalb des Kniepasses (im Bereich Stausee) kam am Abend ein Geländewagen ins Schleudern und prallte gegen die Leitplanken. Mit 15 Mann und dem Rüst- und Tanklöschfahrzeug sicherte die Feuerwehr die Unfallstelle. Im Anschluss wurde die Straße von ausgelaufenen Betriebsmitteln gesäubert. Der Lenker des Fahrzeuges blieb unverletzt. Der Einsatz konnte um 01:25 Uhr beendet werden.

14. Oktober: Mittels telefonischer Alarmierung um 21:38 Uhr wurde die St. Lorenzner Feuerwehr zu einem Küchenbrand gerufen. Aus ungeklärter Ursache hatte sich auf einem Elektroherd Kleidung entzündet und die Kücheneinrichtung in Brand gesetzt. Nachdem der Brand von der Stegener Wehr gelöscht worden war, kontrollierten zwei Mann der FF St. Lorenzen mit einer speziellen Kamera die Einrichtung auf eventuell



Mit Wärmekameras wurde die Einrichtung nach einem Küchenbrand auf eventuell vorhandene Glutnester untersucht.

vorhandene Glutnester. Nachdem jede Gefahr ausgeschlossen werden konnte, wurde der Einsatz um 22:20 Uhr beendet.

16. Oktober: Um 09.20 Uhr ging der Alarm für die Schleife 1 ein. Nachdem am Morgen ein Silo der Biogasanlage mit Resten aus der Apfelsaftproduktion gefüllt wurde, kam es zur Bildung von Gärgasen. Ein Arbeiter, welcher sich im Silo befand, wurde von Übelkeit befallen. Er konnte aber von Arbeitskollegen in Sicherheit gebracht werden. Die Wehr von St. Lorenzen rückte mit 8 Mann und drei Fahrzeugen aus, um den Silo und die Halle zu belüften. Unter Verwendung von Atemschutzgeräten wurde mit einem speziellen Gerät die Gaskonzentration in der Luft gemessen. Als keine weitere Gefährdung mehr bestand, wurde die Einsatzstelle um 11:15 Uhr wieder verlassen.



In der Biogasanlage wurden entsprechende Luftmessungen durchgeführt.

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 13. November

Onach, Gasthof Onach, 9:30 – 10:30 Uhr

Donnerstag, 13. November

Montal, Kirchplatz, 10:45 – 11:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Um die Sicherheit der Wehrmänner zu erhöhen, wird die Lorenzner Wehr in naher Zukunft zwei neue Multiwarngeräte ankaufen, um neben diversen Gaskonzentrationen auch den Sauerstoffgehalt der Luft messen zu können.

18. Oktober: Die Alarmschleife 2 und die Bootgruppe wurden

um 14:45 Uhr aktiviert. Nachdem seit einigen Tagen ein Mann aus dem Hochpustertal abgängig ist und dieser zuletzt auch in Bruneck gesichtet wurde, starteten die Wehren des Brunecker Talkessels eine Suchaktion. Die FF St. Lorenzen suchte, wie bei solchen Einsätzen üblich, vor allem das Ufer der Ri-

enz und wichtige Punkte des Gebietes ab. Des Weiteren wurde mit dem Motorboot auch der Stausee am Kniepass abgesucht. Nachdem keine Spur des Vermissten gefunden werden konnte, wurde der Einsatz um 16:05 Uhr beendet. Im Einsatz standen 18 Mann mit 5 Fahrzeugen und einem Boot.

Erntefest der Bauern

Am 5. Oktober veranstalteten die bäuerlichen Organisationen der Marktgemeinde St. Lorenzen ein Erntedankfest. Dabei wurde ein Nachmittag für Familien und Interessierte am ländlichen Leben bei der Versteigerungshalle organisiert. Mit verschiedenen Aktionen wurde ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten.

Im vergangenen Jahr fand das Erntefest zum ersten Mal statt. Es wurde anstelle des Almagetriebes veranstaltet. Aufgrund der guten Erfahrungen organisierten die bäuerlichen Organisationen das Erntefest erneut und es kamen auch heuer wieder besonders viele Besucher.



Beim Preismelken an der „Gummikuh“ brauchte es die richtige Technik.

Am Sonntagnachmittag kamen sehr viele Familien zum Fest. Mit verschiedensten Spielen war es den Veranstaltern gelungen, den Festbesuchern ein tolles Programm zu bieten. So konnten die Kinder ihr Geschick beim Preismelken an der „Gummikuh“ beweisen. Dabei ging es tatkräftig zur Sache. Auch so manch Erwachsener konnte der Herausforderung nicht widerstehen.



Um alle Gäste zu bewirtschaften benötigte es viele fleißige Hände.

Mehr Glück als Können benötigte es hingegen beim Eselroulette. Dabei konnte man auf einer eingezäunten quadratischen Fläche eingezeichnete Felder kaufen. Das gesamte Spielfeld war so in einzelne Felder aufgeteilt. Auf dem Spielfeld befand sich ein Esel. Sieger des Spiels wurde jener, auf dessen erkauftem Feld der Esel „sein Geschäft“ erledigte. Ein wirklich sehr unterhaltsames Spiel, welches die Lachmuskeln von vielen strapazierte.



Für die Kleinsten war die Nähe zu den Tieren ein schönes Erlebnis.



Erhard Kohlhaupt leitete das Eselroulette.

Begeistert waren die Besucher auch vom Streichelzoo und der Ausstellung der verschiedenen Tierrassen. War es früher noch selbstverständlich, dass jeder am Bauernhof den Kontakt zu Tieren hatte, so sind heutzutage verschiedenste Familien zum Erntefest gekommen, um den Kindern einen Zugang zu den Tieren zu ermöglichen.

Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Bäuerlichen Vereine gaben ihr Bestes und boten so manchen Leckerbissen der Tiroler Küche.

Zum guten Gelingen haben neben den vielen freiwilligen Helfern auch mehrere Firmen beigetragen. Durch ihre Unterstützung wurde die Durchführung des Erntefestes möglich. Im Namen der Organisatoren sei allen Mithelfern herzlich gedankt.

ma

Richtig saunieren und kneippen

Der Familienverband und die Bibliothek von St. Lorenzen organisieren gemeinsam einen Saunanachmittag im Hallenbad Cron4 in Reischach.

Warm - kalt, schwitzen - abkühlen, auf Hochtouren sein - entspannen. Das sind die Gegensätze, die Saunieren als Gesundheitsvorsorge so interessant und wohltuend machen. Saunieren stärkt die Abwehrkräfte, wirkt entschlackend und trainiert die Gefäße. Sehr oft sind die Reize jedoch zu stark oder die Abkühlung zu sanft. Dadurch kommt es zu Kopfschmerzen und Kreislaufbeschwerden. So schaden wir unserem Körper mehr, als wir ihm nutzen.

Machen Sie sich ein Bild über die Vorgänge im Körper, wenn er thermischen Reizen ausgesetzt

wird und warum es sinnvoll ist, auf gewisse Gegebenheiten zu achten. Dann geht's in die Praxis: Biosauna - Dampfbad - Spezialaufguss in der finnischen Sauna und viele Genüsse und Peelings.

Ein purer Genusnachmittag zum Wohlfühlen und die Garantie, dass Sie in Zukunft Ihre Saunabesuche genussvoll und gesundheitsfördernd gestalten.

Dr. Helen Roschatt ist ausgebildete Wellnesstrainerin und medizinische Masseurin. Sie wird die Teilnehmer am Samstag, den 15. November von 17:00 bis 22:00 Uhr betreuen und in die

Kultur des Saunagehens einführen. Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist eine telefonische Voranmeldung (Tel. 0474 474 192) notwendig. Mitzubringen sind Bademantel, Badeschlappen, Wollsocken, 2 große Badetücher und die notwendigen Duschartikel.

Die Teilnahmegebühr beläuft sich für KFS-Mitglieder auf 35 Euro und für Nichtmitglieder auf 38 Euro.

Franz Frenner

GESUNDHEITSRATSCHLÄGE

Von Kinderarzt Dr. Werner Oberhollenzer



Gesundheitsratschläge für Babys ab dem 5. Lebensmonat

Hochstühle

Schützen Sie Ihr Kind vor ernsthaften Verletzungen, die es sich beim Sturz aus größerer Höhe zuziehen kann.

Tipp: Achten Sie auf die Standfestigkeit verschiedener Modelle (ev. Am Tisch befestigen); stattdessen den Hochstuhl mit einem Sicherheitsgurt aus.

Laufwagen

Sind zu vermeiden. Die Geschwindigkeit damit ist zu groß, das Bremsen somit unmöglich. Die Folge davon können schwerste Kopfverletzungen sein. Laufwagen fördern auch nicht die kindliche Entwicklung, da die wichtige Phase des Krabbelns übersprungen wird.

Treppen

Sobald ein Kind zu krabbeln beginnt, kann es leicht über Treppen stürzen.

Tipp: Sichern Sie Stiegen und Treppenabsätze mit verstellbaren Holz- oder Metallgittern.

Achtung: Abstand der Gitterstäbe max. 7,5 cm!

Kindersitz im Auto

Kinder sollen auf jeder Fahrt ihrem Alter bzw. dem Körpergewicht entsprechend durch Kindersitze und Gurte gesichert werden.

Tipp: Lassen Sie sich beim Kauf eines Kindersitzes fachmännisch beraten.





Nur für Mittelschüler: Der Freiraum!

Freiraum bedeutet, dass der Inso Haus Treff im Parterre nur für euch Mittelschüler und angehende Mittelschüler (5. Klasse Volksschule) reserviert ist und zwar jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Ihr habt dort die Möglichkeit alle vorhandenen Sachen zu nützen: Tischtennis, Calcetto, Darts, Musik- und Lichtanlage, verschiedene Brett- und Gesellschaftsspiele, Jugendzeitschriften usw. Auch könnt ihr in der Zeit von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr dort eure Hausaufgaben erledigen, Freunde treffen, sitzen und ratschen und wenn ihr Lust

habt, an unseren Angeboten teilnehmen!

Mit einem tollen Halloweenprogramm haben wir euch die Freiraumaktionen schmackhaft gemacht. Nun geht es mit einem spannenden Programm weiter...

Freitag, den 7. November: Singstar Turnier nur für Mittelschüler! Ab 14:00 Uhr Training, um 15:00 Uhr beginnt das Turnier! Kosten 1 Euro, keine Anmeldung erforderlich! Dem Gewinner winkt ein toller Preis!

Freitag, den 21. November um 15:00 Uhr: Törggelen. Es gibt



gebratene Kastanien und selbstgemachten Apfelglühmix! Kosten 1 Euro, keine Anmeldung erforderlich!

Videowerkstatt mit Jiri Gasperi

Infoabend am Dienstag, 25. November um 18:00 Uhr im Inso-Haus

Nach dem Motto „Von der Idee zur DVD“ werden wir gemeinsam einen Film drehen. Alle nötigen Schritte wie Drehbuch schreiben, Planung, Filmen und Schnitt werden uns von Jiri Gasperi, einem „Insider“ in Sachen Film, gezeigt und dann gemeinsam umgesetzt.

Der Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt! Natürlich bekommt zum Schluss jeder eine DVD mit dem fertigen Film! Bist du grundsätzlich interessiert?

Dauer des Kurses: 30 Stunden. Die einzelnen Termine werden gemeinsam mit den Teilnehmern vereinbart, damit auch jede/r Zeit hat zu kommen. Kostenbeitrag: 20 Euro. Achtung: maximal 12 Teilnehmer!

Am Dienstag, den 25. November um 18:00 Uhr beginnt die Werkstatt mit einem Infoabend, Jiri bringt einige DVSSs mit Filmen von seinen früheren Kursen und zeigt, was uns im Workshop erwartet.

Diesen Infoabend können alle unverbindlich besuchen – also auch diejenigen, die sich nicht so recht sicher sind, ob sie den Kurs besuchen wollen und erst danach entscheiden, ob sie auch teilnehmen wollen.

Jugendraum Montal

Der Jugendraum Montal ist jeden Mittwoch von 14:30 – 18:30 Uhr für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Volksschule geöffnet! Ihr habt dort die Möglichkeit verschiedene Sachen des Jugendraumes zu nutzen: Tischtennis, Calcetto, Fernseher mit DVD-Spieler, Musik- und Lichtanlage, verschiedene Gesellschaftsspiele, Jugendzeitschriften... Ihr könnt auch einfach nur ein wenig relaxen und ratschen oder am angebotenen Programm teilnehmen:

Mittwoch, den 5. November: Singstar Turnier für alle Montila! Ab 14:30 Training, um 16:00 Uhr beginnt das Turnier! Kosten 1 Euro, keine Anmeldung erforderlich. Komm einfach vorbei, wenn du Lust hast. Der Gewinner bekommt einen tollen Preis!

Jugendraum Onach

Der Jugendraum Onach ist jeden 2. und 4. Freitag von 14:30 – 18:30 Uhr für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Volksschule geöffnet! Ihr habt dort die Möglichkeit einiges im Jugendraum zu nutzen: Calcetto, Musikanlage, verschiedene Gesellschaftsspiele, Jugendzeitschriften... Ihr könnt aber auch einfach kommen um auszuspannen oder die aktuellen Angebote zu nutzen:

Freitag, den 14. November: Gemeinsam basteln wir eine Fotocollage!

Freitag, den 28. November: Törggelen! Es gibt Kastanien und einen selbstgemachten Apfelglühmix. Anmeldungen bis Donnerstag, den 28. November. Kosten 1 Euro!

Zukunftswerkstatt „Du bist gefragt - die Zukunft des Jugendraumes“ im Jugendraum Montal am Samstag, den 22. November um 14:00 Uhr

Für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Volksschule. Alle haben die Chance, ihre Meinungen, Kritiken und Wünsche zu äußern, die den Jugendraum Montal betreffen.

Nicht überall gibt es die Möglichkeit, dass die Jugend einen eigenen Raum zur Verfügung hat. In der Fraktion Montal habt ihr die Möglichkeit mitzubestimmen, was in Zukunft im Jugendraum läuft und geändert werden soll. In den letzten Jahren haben vor allem der Ausschuss der SKJ-Jugend Montal und das Inso-Haus den Raum genutzt, wobei manche Jugendliche in Montal den Raum noch nicht kennen gelernt haben.

Gerade dieser Nachmittag soll die Möglichkeit bieten, alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Volksschule mit einzubeziehen, um die Zukunft des Raumes gemeinsam zu gestalten.

Organisiert wird die Zukunftswerkstatt vom Jugendtreff Inso-Haus und dem Jugenddienst Bruneck.

Lange Filmnacht im Inso am Samstag, den 29. November ab 19:30 Uhr

Es ist wieder soweit! Alljährlich im Herbst wird das Inso-Haus zum Kino umgebaut. Von abends bis früh in die Morgenstunden werden Filme quer durch alle Stilrichtungen gezeigt. Am Ende wartet auf alle Besucher ein Frühstück.

Damit auch unseren jüngsten Treffbesuchern der Eintritt nicht verboten werden muss, werden gemäß den Jugendschutzgesetzen teilweise parallel in getrennten Sälen Filme vorgeführt.

Eintritt frei!

Filmabend – Kochabend

Kochabend am **Dienstag, den 18. November** um 19:00 Uhr: Bratwurst mit selbstgemachten Pommes. Nachtisch: Pancake mit Füllung - Anmeldung bis 17:00 Uhr!

Filmabend am **Dienstag, 4. November** um 19:00 Uhr: Film „Barfuß“. Romantische Komödie mit Til Schweiger. Keine Altersbeschränkung! Anmeldung bis 18:00 Uhr.

Ein Jugendraum für Stefansdorf

Die Jugendgruppe Stefansdorf bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen, besonders bei Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer und Referent Dr. Herbert Ferdigg für die Verwirklichung eines Jugendraumes in Stefansdorf.

Der Raum wurde teilweise schon eingerichtet. Demnächst werden Gesellschaftsspiele und ein Tischfussball angeschafft.

Der Jugendraum ist jeden Donnerstag von 18.00 – 21.00 Uhr geöffnet.

Alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Grundschule sind herzlich eingeladen ihn in Stefansdorf zu besuchen.

Carmen Gatterer
für die Jugendgruppe Stefansdorf

Veranstaltungen:

Samstag, 15. November um 14:00 Uhr: **Wii - Turnier**

Samstag, 13. Dezember um 14:00 Uhr: **Wattturnier für Jung und Alt**



Der Jugendraum muss nun auch mit Leben gefüllt werden. Engagierte Jugendliche haben bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich für eine Verfügungsstellung angesucht.

Öffnungszeiten

Jugendtreff Inso-Haus

Dienstag: 14:00 – 22:00 Uhr
ab 19:00 Uhr:
abwechselnd
Öffnungszeit,
Kochabend,
Filmabend

Mittwoch: 14:00 – 19:00 Uhr

Freitag: 14:00 – 19:00 Uhr

Freiraum: jeden 1.
und 3. Freitag von
14:00 – 19:00 Uhr

Samstag: 15:00 – 22:00 Uhr

Jugendraum Montal

Jeden Mittwoch von 14:30 – 18:30 Uhr!

Jugendraum Onach

Jeden 2. und 4. Freitag von 14:30 – 18:30 Uhr!



Das 38. Ernteschießen wurde am 11. Oktober abgeschlossen

Am zweiten Samstag im Oktober wurde das traditionelle Ernteschießen am St. Lorenzner Schießstand abgeschlossen. Auch heuer nahmen wieder zahlreiche Sportschützen am Wettbewerb teil.

Das Ernteschießen fand heuer in Erinnerung an das Festschießen anlässlich des 60-jährigen Kaiserjubiläums seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. in St. Lorenzen am 15., 16. und 18. August 1908 statt. Das diesjährige Schießen erfreute sich wieder großen Zuspruchs. Aus den verschiedensten Bezirken und Nachbarländern waren viele Schießfreunde gekommen.



Bürgermeister Helmut Gräber zeigte sich über die rege Teilnahme und das große Interesse am Ernteschießen erfreut.

Im Rahmen der Siegerehrung konnte Oberschützenmeister Walter Thomaser, neben den Ehrengästen, zahlreiche Teilnehmer am Ernteschießen begrüßen. Zur Siegerehrung waren unter anderem Bürgermeister Helmut Gräber und August Tappeiner, 1. Landesschützenmeister vom Südtiroler Sportschützenverband, gekommen. Filialleiter Kurt Leitner vertrat die Südtiroler Volksbank, welche das Ernteschießen unterstützte.

Wie in früheren Jahren gab es erneut eine starke internationale Beteiligung beim Schießen, so kam der Großteil der Teilnehmer (136) aus Deutschland. Weitere 21 Teilnehmer kamen aus den oberitalienischen Provinzen. Aus dem Bezirk Eisack/ Pustertal nahmen 82 und aus den anderen Südtiroler Bezirken insgesamt 31 Schützen teil. 44 Mitglieder der



Auch Josef Gräber und Johann Oberparleiter, Ehrenobmann der Michelsburger Schützenkompanie, haben am Ernteschießen teilgenommen.

Gilde St. Lorenzen und gleich viele Teilnehmer aus Osttirol waren zum Ernteschießen gekommen. Insgesamt haben sich

in den einzelnen Kategorien 366 Wettkämpfer miteinander gemessen.

Dankende Worte fand Walter Thomaser für alle, die am Ernteschießen teilgenommen haben. Ein spezieller Dank galt der Südtiroler Landesregierung, der Region Trentino-Südtirol und der Volksbank für die finanzielle Unterstützung.



Oberschützenmeister Walter Thomaser bei der Bekanntgabe der Sieger.

Beim geselligen Beisammensein mit den Lausbuabm Franz und Manni wurden die Sieger des Ernteschießens 2008 noch kräftig gefeiert.

Walter Thomaser

Nikolausschießen

Die Sportschützengilde lädt zum Nikolausschießen mit Luftgewehr vom 18. November bis zum 5. Dezember 2008.

Schießtage: 18., 20., 25., 27. November sowie am 2., 4. und 5. Dezember 2008

Schießzeiten: jeweils von 17:00 bis 22:00 Uhr

Wettbewerbe: Nikolausscheibe (Blatttreffer) mit Luftgewehr, 5 Schuss.

Geschossen wird sitzend aufgelegt oder frei stehend.

Preise: Sofortpreise und 5 Hauptpreise.

Teilnahmeberechtigt sind neben den Vereinsmitgliedern auch alle übrigen Freunde des Schießsports.

Ergebnisse Ernteschießen 2008

ERNTESCHEIBE LUFTGEWEHR

	<i>Teiler</i>
1. Friedrich Schober..... Wildschützen Pentenried ..	2,6
2. Paul Walder..... Ausservillgraten	4,7
3. Von Ehr Wilhelm..... SSG Sempt.....	7,9
17. Hermann Liensberger .. St.Lorenzen	19,6

ERNTESCHEIBE LUFTPISTOLE

	<i>Teiler</i>
1. Dieter Zeilinger..... Ingoltschützen Ingelsberg ..	86,9
2. Monika Heitzer..... Jennerweinschützen	88,7
3. Sepp Schuster..... SSG Sempt.....	101,8
5. Walter Thomaser..... St.Lorenzen	114,4

JUBILÄUMSSCHEIBE LUFTGEWEHR

	<i>Teiler</i>
1. Josef Rogger..... Sexten	7,4
2. Luigi Spizzo..... Udine	11,0
3. Stefan Kremer	13,7
10. Oswald Oberlechner... St.Lorenzen	25,9

JUBILÄUMSSCHEIBE LUFTPISTOLE

	<i>Teiler</i>
1. Konrad Selb..... ZSG Dorfen	79,5
2. Heinz Pusch..... Wildschützen Pentenried ..	86,7
3. Birker Seyffarth	215,8

LUFTGEWEHR SCHÜTZENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Norbert Niederkofler .. St.Lorenzen	298
2. Rainer Miethaner	297
3. Alfred Klotz	296

LUFTGEWEHR SENIORENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Von Ehr Wilhelm..... SSG Sempt.....	297
2. Paolo Isola..... Udine	295
3. Luigi Spizzo..... Udine	292

LUFTGEWEHR SCHÜLER I - II

	<i>Ringe</i>
1. Katja Fühapter..... Ausservillgraten	295
2. Lorenz Lantinger	293
3. Markus Walder..... Innervillgraten.....	291
5. Hannes Zingerle..... St.Lorenzen	275
8. Georg Zingerle..... St.Lorenzen	258

LUFTGEWEHR ZÖGLINGE

	<i>Ringe</i>
1. Eva Maria Stainer..... FSG Diessen	288
2. Kilian Grüner..... Schnals.....	276
3. Peter Paul Walder..... Innervillgraten.....	275

LUFTGEWEHR JUNGSCHÜTZEN

	<i>Ringe</i>
1. Daniela Muhr..... Kaitersberg Steinbühl.....	290
2. Stefan Waldherr..... SSG Sempt.....	289
3. Melanie Weber..... VSG Dingolfing	287

LUFTGEWEHR DAMENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Monika Niederkofler .. St.Lorenzen	298
2. Manuela Mahlknecht... Brixen	297
3. Lisi Stainer..... Diessen.....	294

LUFTGEWEHR ALTSCHÜTZEN

	<i>Ringe</i>
1. Bernd Vogt..... Aarberg.....	291
2. Karl Gasser..... Eppan.....	289
3. Loris Pisan..... Udine	282
6. Franco Tarter..... St.Lorenzen	275

LUFTGEWEHR VETERANEN

	<i>Ringe</i>
1. Robert Görlach..... St.Lorenzen	317,2
2. Max Holzer..... Sexten	316,5
3. Konrad Schönegger ... Hochpustertal Sillian.....	316,3
8. Walter Ponticello	313,5
9. Johann Oberparleiter. St.Lorenzen	312,2

LUFTGEWEHR VERSEHRTE

	<i>Ringe</i>
1. Josef Walder..... St.Lorenzen	320,0
2. Helmuth Amhof..... Hochpustertal Sillian.....	318,6
3. Roman Wiedenhofer .. Matrei Osttirol	317,8
4. Hermann Liensberger. St.Lorenzen	316,4

LUFTGEWEHR HOBBYKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Oswald Oberlechner... St.Lorenzen	321,8
2. Johann Taferner..... Welsberg	320,7
3. Giovanni Venturini Udine	320,0
10. Alexander Ponticello.. St.Lorenzen	316,7
11. Hans Ghedina..... St.Lorenzen	316,5

LUFTPISTOLE SCHÜTZENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Jofen Mario..... HSV Lienz.....	289
2. Erwin Mair..... Innervillgraten	285
3. Urban Zingerle	284
4. Hartmann Radmüller.. St.Lorenzen	280

LUFTPISTOLE SENIORENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Martin Krafcsik..... Wildschützen Pentenried ..	285
2. Hubert Mittermair Deutschnofen	284
3. Konrad Selb..... ZSG Dorfen	282

LUFTPISTOLE DAMENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Edith Fuchs..... Brixen	272
2. Evi Mayr..... Brixen	269
3. Christiane Gatz..... SV Stadtwerke München...	268

LUFTPISTOLE ZÖGLINGE - JUNGSCHÜTZEN

	<i>Ringe</i>
1. Markus Söhnel..... Wildschützen Pentenried ..	276

LUFTPISTOLE ALTSCHÜTZEN

	<i>Ringe</i>
1. Walter Thomaser..... St.Lorenzen	283
2. Herbert Wasl..... Waldvogel Neugreifenberg ..	282
3. Secondo Paggi..... St.Lorenzen	268

LUFTPISTOLE VETERANEN

	<i>Ringe</i>
1. Walter Ponticello	266
2. Emil Senfter	266
3. Johann Ladingig	257

LG - LP VEREINSWERTUNG

	<i>Ringe</i>
1. Kaitersberg Steinbühl.....	1468
2. FSG Diessen	1454
3. Gilde St.Lorenzen.....	1442
4. SSG Sempt.....	1442
5. Gilde Brixen	1436
6. Wildschützen Pentenried	1434
7. VSG Dingolfing	1433
8. ZSG Bichl.....	1419
9. SG Innervillgraten.....	1418
10. Waldvogel Neugreifenberg	1399
11. ZSG Dorfen	1397
12. Ingoltschützen Ingelsberg.....	1355
13. Jennerweinschützen	1316
14. SV Stadtwerke München	1240
15. TSN Udine.....	1137

LG VEREINSWERTUNG VET. VERS. HOBBYKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Sportschützengilde St. Lorenzen	1591,9
2. Hochpustertal Sillian	1586,0
3. Schlanders Kortsch.....	1555,6

ERNTESCHEIBE KLEINKALIBER 50 METER

	<i>Teiler</i>
1. Martin Pomarolli..... Salurn	8,94
2. Friedrich Schober..... Wildschützen Pentenried ..	49,50
3. Paolo Isola..... Udine	51,08
4. Benno Steinmayr	53,24
6. Daniela Mair..... St.Lorenzen	61,40
8. Hermann Liensberger. St.Lorenzen	72,57

JUBILÄUMSSCHEIBE KLEINKALIBER 50 METER

	<i>Teiler</i>
1. Karl Thomann..... Landeck	48,23
2. Franz Pfitscher	76,07
3. Paolo Isola..... Udine	78,04
6. Benno Steinmayr	144,88
9. Erich Lahner..... St.Lorenzen	152,37
10. Hans Ghedina..... St.Lorenzen	159,46

KK 50 METER SCHÜTZENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Martin Unterholzner .. Eppan.....	297,2
2. Martin Pomarolli..... Salurn	295,4
3. Wilhelm Gasser..... Brixen	289,9
5. Michael Kosta..... St.Lorenzen	276,8

KK 50 METER SENIORENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Mauro Nicolussi..... Leifers	297,7
2. Mariano Vinante..... Tesero.....	296,4
3. Augustin Kirchler..... Weissenbach.....	296,3

KK 50 METER DAMENKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Christine Lindner..... Hallein	284,5
2. Kathrin Innerkofler ... St.Lorenzen	265,5
3. Greti Pedrini..... Eppan.....	263,7
4. Daniela Mair..... St.Lorenzen	244,8
5. Klaudia Hofer..... St.Lorenzen	201,8

KK 50 METER ZÖGLINGE - JUNGSCHÜTZEN

	<i>Ringe</i>
1. Georg Leimegger..... St.Lorenzen	251,7
2. Andreas Tinkhauser ... St.Lorenzen	150,4

KK 50 METER ALTSCHÜTZEN

	<i>Ringe</i>
1. Benno Steinmayr..... St.Lorenzen	297,0
2. Franz Kammerer..... St.Lorenzen	283,3
3. Piergiorgio Girardi..... Tesero.....	280,3

KK 50 METER VETERANEN

	<i>Ringe</i>
1. Robert Goerlach..... St.Lorenzen	312,9
2. Ernst Gander..... Lienz.....	311,1
3. Max Holzer..... Sexten	310,5

KK 50 METER VERSEHRTE

	<i>Ringe</i>
1. Helmuth Amhof..... Hochpustertal Sillian.....	311,4
2. Roman Wiedenhofer .. Matrei Osttirol	311,0
3. Josef Walder..... Ausservillgraten	309,1
4. Hermann Liensberger. St.Lorenzen	305,1

KK 50 METER SCHÜTZEN - SENIOREN STEHEND

	<i>Ringe</i>
1. Isola Paolo..... Udine	291,6
2. Von Ehr Wilhelm..... SSG Sempt.....	287,7
3. Luigi Spizzo..... Udine	287,4

KK 50 METER ZÖGLINGE - JUNG-DAMEN - ALTSCHÜTZEN STEHEND

	<i>Ringe</i>
1. Otto Stoß..... Vilsbiburg	265,0
2. Rita Ties..... St.Vigil	263,6
3. Franco Tarter..... St.Lorenzen	253,8

KK 50 METER HOBBYKLASSE

	<i>Ringe</i>
1. Josef Gräber..... St.Lorenzen	313,3
2. Franz Pfitscher..... St.Lorenzen	311,5
3. Mauro della Mora	310,4

KK 100 METER JAGDSCHEIBE

	<i>Ringe</i>
1. Heinz Kostner..... St.Lorenzen	258,2
2. Hubert Bürgstaller St.Lorenzen	258,1
3. Erich Lahner..... St.Lorenzen	257,8
4. Ivan Piani..... St.Lorenzen	257,4
5. Franz Pfitscher..... St.Lorenzen	256,7
6. Norbert Niederkofler .. St.Lorenzen	256,7
10. Monika Niederkofler .. St.Lorenzen	254,7
12. Josef Gräber..... St.Lorenzen	254,4



Raiffeisen
Meine Bank

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

**Echte Preisvorteile
finden Sie im...**

INTERSPAR

ST. LORENZEN Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OQS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



baunternehmen

kosta peter

Gewerbezone Aue 18
39030 ST. LORENZEN
TEL. 0474 403 186
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUMÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN OPUS



Bestattungsunternehmen

Bestattungen - Parten, Sterbebilder
Besorgung der Dokumente
Aufbahrung
Einäscherung - Todesanzeigen
Internationale Überführung - Blumen

Brunecker Str. 21 - 39030 St. Lorenzen - Tel. 0474 53 07 04
Fax 0474 47 64 37 - Mobil 347 749 22 53 - info@opus.bz.it

Tennis – Vereinsmeister gekürt

Thomas Toniatti ist neuer Vereinsmeister im Einzel. Alexander Kehrer gewann das Turnier der Hobbyspieler.

Mit der Austragung der Vereinsmeisterschaft endet traditionsgemäß die Saison der Sektion Tennis. Auf der schönen Tennisanlage in St. Lorenzen wurden im September 16 Herren-Einzel, 7 Herren-Doppel und 5 Mixed-Doppel im Rahmen dieser Meisterschaft ausgetragen. Dabei hat es spannende und knappe Begegnungen gegeben.

In der Kategorie „A“ der tesse-rierten Spieler standen sich im Fi-nale Thomas Toniatti und Siegfried Huber gegenüber. Anfangs konnte

*Vereinsmeister
Thomas Toniatti
in Aktion*



Endwertungen

Herren – Einzel „A“	
1.	Toniatti Thomas
2.	Huber Siegfried
3.	Berger Raimund
4.	Hilber Josef
5.	Hilber Patrick
6.	Berger Lothar
7.	Berger Peter
8.	Augschöll Joe
9.	Berger Simon
10.	Frenes Pepi

Herren – Doppel	
1.	Tolpeit Stefan / Toniatti Thomas
2.	Oberhöller Christian / Augschöll Joe
3.	Berger Raimund / Berger Simon
4.	Huber Arnold / Berger Arthur
5.	Hilber Josef / Hilber Patrick
6.	Berger Peter / Berger Lothar
7.	Frenes Pepi / Huber Siegfried

Herren – Einzel „B“	
1.	Kehrer Alexander
2.	Kofler Patrick
3.	Volgger Bernd
3.	Oberhöller Sigi
5.	Gritsch Manfred
5.	Tolpeit Alois

Mixed-Doppel	
1.	Oberhöller Sigi / Wachtler Silvia
2.	Tolpeit Wally / Tolpeit Alois
3.	Volger Bernd / Volgger Anna
4.	Gritsch Manfred / Gritsch Roland
5.	Berger Priska / Berger Thomas

Thomas seiner Favoritenrolle nicht ganz gerecht werden und verlor nach vermeidbaren Fehlern gegen den nie aufsteckenden Siegfried Huber den ersten Satz mit 4/6. Doch mit Kampfgeist und Routine kam Thomas nochmals ins Spiel zurück. Der 2. und 3. Satz waren eine klare Angelegenheit für Thomas und er siegte schlussendlich verdient mit dem Endergebnis von 4/6 6/1 6/2. Dies war, nach 2006, sein zweiter Einzeltitel in der Kategorie der Männer.

Die Kategorie „B“ der Hobby-spieler wurde von Alexander Kehrer gewonnen. Im Endspiel besiegte er seinen Finalgegner Patrick Kofler

ebenfalls in 3 Sätzen mit dem Er-gebnis von 6/0 6/7 6/2.

Neue Siegergesichter gibt es in der Kategorie Herren-Doppel. Die Paarung Stefan Tolpeit / Thomas Toniatti konnte sich erstmals als Vereinsmeister feiern lassen. Sie blieben im Endspiel gegen die er-folgsverwöhnte Paarung Christian Oberhöller / Joe Augschöll mit 6/2 7/5 siegreich.

Bereits zum 3. Mal konnte sich im Mixed-Doppel die Paarung Sigi Oberhöller / Silvia Wachtler als Sie-ger feiern lassen. Im Endspiel blie-ben sie gegen Alois Tolpeit / Wally Tolpeit mit 6/1 6/4 siegreich.

Erardi Günther

U14-Vizelandes-meister Simon Berger nahm auch an der Dorfmeisterschaft teil.



Sektion Skisport

Flohmarkt für Wintersportgeräte

Der Skiclub St. Lorenzen lädt am dritten Wochenende im November zum Floh- und Tauschmarkt für gebrauchte Wintersportgeräte mit Zubehör. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zum Verkaufen, Kaufen, Tauschen oder „Schnäppchen jagen“ gebrauchter Sportartikel.

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Annahme: Sa., 15. November von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Verkauf: So., 16. November von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Rückgabe: So., 16. November von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Die Annahme und der Verkauf werden von fachkundigem Personal vorgenommen. Voraussetzung ist, dass die Artikel gut erhalten sind und den Sicherheitsansprüchen entsprechen.

10% der Verkaufssumme wird als Provision einbehalten, der Erlös kommt der Jugendarbeit des Skiclubs von St. Lorenzen zugute.

Oswald Dantone

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Samstag, 8. November 2008: Törggelen in Mölten. Abfahrt St. Lorenzen 13.00 Uhr – Bruneck 12.50 Uhr

Sonntag, 16. November 2008: Bergsteiger-Dankmesse in Maria Saalen

AVS-Jugend

Samstag, 29. November 2008: Jahresrückblick der Jugend im Vereinslokal ab 17 Uhr

Puppentheater

Die Bibliothek von St. Lorenzen veranstaltet gemeinsam mit dem Kindergarten und der Grundschule die Aufführung eines Puppentheaters.

Termin: Dienstag, 4. November

Beginn: 9:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Teilnehmer sind die Kindergartenkinder und die Schüler der 1. und 2. Klasse Grundschule.

Kochkurs für Männer

Der KVW Montal / Ellen organisiert einen Kochkurs für Männer mit Küchenchef Werner Hell.

Termine: 4., 5., 11., und 12. November

Uhrzeit: 19:30 – 22:00 Uhr

Ort: Mensa Berufsschule Bruneck

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und es wird um Anmeldung gebeten: Tel. 0474 403113 (abends). Mitzubringen ist eine Schürze. Die Kosten belaufen sich auf 60 Euro inkl. Lebensmittel und Rezeptheft.

Wideler-Wadle, Igele, Mäusele und Läusele

Das Figurentheater „Namlos“ spielt auf Initiative des kath. Familienverband Südtirol, Zweigstelle St. Lorenzen, wieder in St. Lorenzen. Das Stück Wideler-Wadle, Igele, Mäusele und Läusele ist für Kinder ab 4 Jahren.

Termin: Samstag, 8. November

Beginn: 16:00 Uhr

Ort: Vereinshaus, St. Lorenzen

Gernot Nagelschmied ist jetzt schon seit gut 15 Jahren mit seinem Figurentheater als Solospieler unterwegs. Dabei hat er mit seinem Stück bereits internationale Erfolge gefeiert.

Tanzen für Senioren

Die Seniorenvereinigung im Bauerbund – Ortsgruppe St. Lorenzen veranstaltet auch heuer wieder den Seniorentanz.

Termin: Mittwoch, 12. November (Beginn)

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Ort: Turnhalle in Montal

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Feuerwehrball in Montal

Die Feuerwehr Montal lädt zum Feuerwehrball.

Termin: Samstag, 15. November

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Hotel Alpenrose Montal

Für Unterhaltung sorgt die Gruppe „Tiroler Wind“. Die FF-Montal freut sich über ihren Besuch.

Gesund und munter durch den Winter

Der kath. Familienverband Südtirol, Zweigstelle St. Lorenzen, organisiert einen Vortrag über die sanfte Kraft der Heilkräuter.

Termin: Donnerstag, 20. November

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal, St. Lorenzen
(Hintereingang)

Erkältungen und dergleichen müssen nicht sein. Spitzwegerich, Thymian, Königskerze und viele andere Kräuter stimulieren die körpereigenen Abwehrkräfte, wirken antibakteriell und antiviral und steigern zudem Vitalität und Leistungsfähigkeit. Dora Somvi aus Lana ist ausgebildet in Heilkräuterkunde und Phytotherapie sowie in Kräuteraanbau und Verarbeitung. Im Rahmen ihres Vortrages wird sie die abwehrstärksten Kräuter aufzeigen, vorbeugende Maßnahmen erklären sowie viele bewährte Tipps und Rezepte aus der Volksmedizin weitergeben.

Kirchtag in St. Martin

Am 8. und 9. November wird in St. Martin der Kirchtag gefeiert. Das Kirchtag-Michl-Komitee hat dafür folgendes Programm zusammengestellt:

Samstag: um 15 Uhr Aufstellen des Michl Baumes beim Martiner Hof

Sonntag: ab 10.30 Uhr Frühschoppen

Sonntag: ab 15.30 Uhr wird der Baum in Musel geschnitten. Um 17.30 Uhr beginnt die Verlosung des Michl Baumes und der vielen Sachpreise des Glücktopfs.



Der Kirchtag in St. Martin hat Tradition

Für das leibliche Wohl und für Musik ist gesorgt. Der Reinerlös wird für einen sozialen Zweck verwendet.

Siegfried Baumgartner

Törggelen

Die Seniorenvereinigung im Bauerbund – Ortsgruppe St. Lorenzen trifft sich zum Törggelen.

Termin: Sonntag, 16. November

Uhrzeit: Nachmittags

Ort: beim „Messner“ in Stefansdorf
Alle, die sich den bäuerlichen Senioren zugehörig fühlen, sind dazu herzlich eingeladen.

Märchennachmittag

Die Bibliothek organisiert einen Märchennachmittag zum Thema „Der bunte Vogel“.

Termin: Samstag, 22. November

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen
Der Märchennachmittag richtet sich an Kinder im Alter zwischen 6 bis 8 Jahren. Um Anmeldung in der Bibliothek wird gebeten.

Abschluss des Musikjahres

Die Musikkapelle feiert den Abschluss des Musikjahres mit der feierlichen Cäcilienmesse.

Termin: Samstag, 22. November

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche von St. Lorenzen
Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen.

Knödelsonntag

Die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen veranstaltet den traditionellen Knödelsonntag.

Termin: Sonntag, 23. November

Uhrzeit: Nach dem Gottesdienst um
10:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen
Es werden wiederum verschiedene Knödelarten mit Salaten gegen eine freiwillige Spende angeboten. Der Reinerlös kommt dieses Jahr dem Vinzenzverein St. Lorenzen zu Gute.

Praxisseminar

Die Volkshochschule Pustertal veranstaltet zum Thema: „Hilfe, ein Notfall bei meinem Kind“ ein Praxisseminar.

Termin: Donnerstag, 27. November

Uhrzeit: 19:30 – 21:30 Uhr

Ort: Raiffeisensaal, St. Lorenzen
(Hintereingang)

Dr. med. Anna Schwingshackl aus Brixen wird durch das Seminar leiten. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Kulturverein Brixen organisiert. Die Teilnahmegebühr beträgt 23 Euro. Anmeldung erforderlich: Tel. 0474 370073 bzw. bruneck@volkshochschule.it

Adventkränze

Der Katholische Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen bietet Adventkränze zum Kauf an.

Termin: Samstag, 29. November

Beginn: 9:00 Uhr

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

Mit dieser Aktion wird der Hilfsfond „Familie in Not“ unterstützt.

Nikolausbesuche in den Familien

Der Katholische Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen organisiert wieder Nikolausbesuche in den Familien.

Termine: Freitag, 5. Dezember und

Samstag, 6. Dezember

Anmeldung und telefonische Terminvereinbarung bei Mathilde Niedermair, Tel. 0474/ 272222 (abends).

KLEINANZEIGER

Zugehfrau zur Mithilfe bei Reinigungsarbeiten für Ferienwohnungen in Stefansdorf über die Wintermonate an Samstagen gesucht. Tel. 0474 548233

Einheimische Hausangestellte mit Kochkenntnissen halbtags gesucht. Metzgerei Baumgartner. Tel. 0474 474018.

Italienischsprachige Frau bietet **Bügelarbeiten** oder andere Hilfe für Haushalt an. Tel. 348 9509505

Einzimmerwohnung in St. Lorenzen zu vermieten. Tel. 349 4213111 (abends)

Opel Astra zu verkaufen. Baujahr 2002 – EURO 4. 20.000 Km. Farbe: beige. Tel. 335 1359321

4 Winterreifen samt Felgen in gutem Zustand für Opel Astra zu verkaufen. Tel. 347 5465730

Universal Gepäck und Skiträger günstig zu verkaufen. Tel. 348 7069648

Zwei **neuwertige Gasheizpilze** um 230 Euro zu verkaufen. Tel. 348 7069648

Zweiteiliger **Lederanzug** von Dainese fürs Motorrad in der Größe 42-44 mit regenfesten Taschen und Zubehör zu verkaufen. Tel. 348 7069648

Wegen Auflösung eines Cafés werden **verschiedenste Maschinen** verkauft: Orangenpresse, Mixer, Apfel-Karottenzentrifuge, Aufschnittmaschine, Registrierkassa (500 Abschlüsse), Geschirr, Gläser, Kaffeegeschirr, Dekorations-sachen usw. Tel. 348 7069648

Mischlingswelpen zu verschenken. Tel. 329 3237991

Wenig benutzter und gut erhaltener **AEG Wäschetrockner** des Modells Lavatherm Deluxe zu verkaufen. Tel. 0474 474243

Suche **Krippenfiguren** aus Plastik günstig zu kaufen. Tel. 338 9216090

LORENZNER BILDERRÄTSEL

Jährlich feiert die Michelsburger Schützenkompanie am 3. Sonntag im September einen Gedenkgottesdienst bei der Kapelle im Klosterwald. Im Rahmen der Heiligen Messe gedenken die Schützen der Gefallenen und Opfer im Krieg.

Von den 50 Einsendungen trugen alle die richtige Antwort. Glücklicher Gewinner des Bücherpreises war diesmal David Weissteiner aus St. Lorenzen. Er besucht die Klasse 4a der Grundschule Vinzenz-Goller in St. Lorenzen.

Herzlichen Glückwunsch!

